

## > Klinikum Schwabing



# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für nach § 108 SGB V  
zugelassene Krankenhäuser

**Strukturierter  
Qualitätsbericht gemäß §  
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGB V über das  
Berichtsjahr 2008**

**Städtisches Klinikum München GmbH  
Klinikum Schwabing**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>7</b>
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen</b> .....	<b>21</b>
B-1 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation (0190) .....	22
B-2 Zentrale Notaufnahme Erwachsene (0191) .....	28
B-3 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin (0300) .....	34
B-4 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten (0400) .....	41
B-5 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin (0500) .....	48
B-6 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin (0600) .....	56
B-7 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin (0690) .	62
B-8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (1000) .....	67
B-9 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (1200) .....	77
B-10 Klinik für Kinderchirurgie (1300) .....	83
B-11 Klinik für Viszeralmedizin (1500) .....	92
B-12 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie (1600) .....	99
B-13 Klinik für Neurochirurgie (1700) .....	107
B-14 Klinik für Gefäßchirurgie (1800) .....	114
B-15 Frauenklinik (2400) .....	121
B-16 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie (2600) .....	128
B-17 Klinik für Augenheilkunde (2700) .....	135
B-18 Klinik für Nuklearmedizin (3200) .....	142
B-19 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin (3400) .....	146
B-20 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin (3600) .....	153
B-21 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie (3650) .....	160
B-22 Klinik für Angiologie (3750) .....	167
B-23 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3751) .....	175
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>180</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	181
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	183
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	184
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	185
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	186
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) ...	187
<b>D Qualitätsmanagement</b> .....	<b>188</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	189
D-2 Qualitätsziele .....	191
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	195
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	197
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	206
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	212

# Einleitung

Das Klinikum Schwabing, von Prof. Dr. Richard Schachner im Pavillonstil konzipiert, galt bei seiner Eröffnung als die größte und modernste Krankenhausanlage Europas und nahm am 18.01.1909 die Patientenbehandlung auf. Mit 1.044 voll- und teilstationären Betten ist es heute das größte Haus innerhalb der Städtisches Klinikum München GmbH - ein Haus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität sowie der Technischen Universität München.

Im Jahr 2003 als erstes deutsches Großkrankenhaus nach KTQ® zertifiziert, wurde das Klinikum Schwabing 2006 und erneut 2009 nach KTQ® rezertifiziert. Es bietet mit modernster apparativer Ausstattung Hochleistungsmedizin mit einem umfassenden Angebot nach aktuellen wissenschaftlichen Standards. Unter dem Motto: „100 Jahre – Jeden Tag – Jede Stunde.“ feiert das Klinikum Schwabing sein 100-jähriges Jubiläum. Neben der respektvollen Rückschau auf 100 Jahre Krankenhausgeschichte, plant das Klinikum umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, für die im Jahr 2008 ein Architektenwettbewerb um die besten Konzepte erfolgreich durchgeführt wurde.

Interdisziplinarität und interprofessionelle Zusammenarbeit hatten schon immer einen hohen Stellenwert im Klinikum Schwabing. Neben ausgewiesener fachlicher Expertise in hochspezialisierten medizinischen Fachbereichen prägt die enge Kooperation von Medizin und Pflege den Klinikalltag. Im Fokus steht dabei das Wohl der Patientinnen und Patienten. Mehr als 37.000 Menschen wurden im Jahr 2008 im Klinikum Schwabing vollstationär versorgt und 14.000 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

Das Klinikum Schwabing betreibt die größte Notaufnahme der Landeshauptstadt München und hält als überregionales Traumazentrum 24 Stunden Maximalversorgung für alle kindlichen und erwachsenen Notfallpatientinnen und -patienten vor. Über 13.000 Anfahrten durch die Rettungsdienste in 2008 und ca. 60.000 Patientenkontakte in den Notaufnahmebereichen für Erwachsene und Kinder unterstreichen die Bedeutung. Das Schwabinger Schockraummanagement (STMS-Swabing Trauma Management System) ist vorbildlich und hocheffizient, es wird in dieser Form seit 10 Jahren praktiziert und hat inzwischen überregional Qualitätsmaßstäbe gesetzt.

Weitere fachliche Kompetenz ist im HGS-Z, dem Herz-, Gefäß- und Stoffwechszentrum gebündelt: hier dreht sich alles um die Gefäßpatientin und den Gefäßpatienten, die im klassischen Sinne interdisziplinär zu versorgen sind: ob Herzinfarkt oder Schlaganfall, das Zentrum garantiert schnellste und multiprofessionelle Therapie, von der Notaufnahme über den ZIB (Zentraler Intensivbereich) bis zur Frührehabilitation, die im Wachraum beginnt. 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft ist dabei ebenso Standard wie die Lyse beim Apoplex nach Pfadkriterien. Im HGS-Z ist die Expertise dreier zertifizierter Kliniken, der Klinik für Angiologie, der Klinik für Gefäßchirurgie sowie der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin gebündelt, so dass eine optimale Behandlung auch komplexer Erkrankungen erzielt wird. Seltene Schwerpunkte, wie Gefäßerkrankungen im Kindes- und Jugendalter oder vaskuläre Kindertraumatologie, sind in einmaliger Weise im Klinikum Schwabing vertreten. Mit der Neubesetzung der Chefarztposition in der Kardiologie, wurde eine Neuausrichtung des Portfolios vorgenommen und der Schwerpunkt Interventionelle Kardiologie deutlich ausgebaut. Dies umfasst die Erweiterung des Interventionellen Eingriffszentrums um einen weiteren Linksherzkathetermessplatz, ebenso wie die Implementierung neuer interventioneller Verfahren, wie den kathetergestützten Aortenklappenersatz.

Im 2008 eröffneten Kopfbereich wurde innerhalb der renommierten Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie ein neuer Schwerpunkt Kieferchirurgie implementiert. Gemeinsam mit der Klinik für Augenheilkunde und der Klinik für Neurochirurgie, und zusammen mit den assoziierten Kliniken des Hauses bietet die HNO im Kopfbereich Spitzenmedizin und umfassende Versorgung aus einer Hand für erwachsene wie kindliche Patienten.

Für ein Alleinstellungsmerkmal sorgt die Klinik für Neurochirurgie mit ihrer Spezialisierung im Bereich der pädiatrischen Neurotraumatologie und pädiatrischen Tumorchirurgie. Darüber hinaus setzt sie Akzente in der Wirbelsäulenchirurgie, inkl. roboterassistierter Verfahren.

Ein weiterer, überregional bekannter und renommierter Schwerpunkt des Klinikums Schwabing ist die „Schwabinger Kinderklinik“, sie bündelt höchste Kompetenz in den Bereichen Geburtshilfe und Neonatologie im Perinatalzentrum Level 1, mit Schwerpunkten wie Risikoschwangerschaft und - geburt, Schwangerschaft und Diabetes, Schwangerschaft und Suchterkrankung, in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit dem international renommierten hämato-onkologischen Schwerpunkt, mit Stammzelltransplantation, sowie weiteren Schwerpunkten auf dem Gebiet der Stoffwechselerkrankungen und Genetik, Nephrologie, Psychosomatik und Neuropädiatrie.

Die einzige Kinderchirurgie innerhalb des StKM setzt Akzente in der Behandlung von Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, urologischen Erkrankungen, unfall- und schwerbrandverletzten Kindern.

Die Kinderpoliklinik des Klinikums Rechts der Isar und die Kinderorthopädie ergänzen das breite Spektrum. Umfangreiche Neubaumaßnahmen werden 2010 fertiggestellt sein, dann wird das neu zu eröffnende Eltern-Kind-Zentrum neben einer neuen Entbindungsstation mit 3 Kreißsälen und einem Kreißsaal-OP über eine moderne und komfortable neue Wöchnerinnenstation verfügen und alle Voraussetzungen für eine familienfreundliche Geburtshilfe vollständig erfüllen, dabei mit unmittelbarer räumlicher Anbindung an die neonatologische Intensivmedizin den höchsten Ansprüchen an Qualität und Sicherheit für Mutter und Kind genügen.

Die Frauenklinik Schwabing erfuhr 2008 im Rahmen der Chefarztneubesetzung eine Neuausrichtung und Stärkung ihres Leistungsportfolios, neben der Geburtshilfe stehen hier künftig Schwerpunkte wie die gynäkologische Onkologie, der Ausbau des Brustzentrums und die Urogynäkologie mit Beckenbodenchirurgie und Inkontinenzzentrum im Fokus.

Die Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin konnte 2008 durch die Eröffnung der 9 Betten Palliativstation ihr Spektrum in idealer Weise ergänzen. Von überregionaler Bedeutung ist die Klinik nicht nur wegen ihrer Stammzelltransplantationen, sondern auch wegen ihres infektiologischen Schwerpunkts, der auch im Rahmen von Pandemieszenarien künftig noch an Wichtigkeit gewinnen wird.

Für weithin bekannte Spitzenmedizin und innovative Forschungsansätze zeichnen am Klinikum Schwabing auch weitere Kliniken verantwortlich, etwa die Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin, die u. a. in der chronischen Wundbehandlung und der Hautkrebstherapie führend ist, die Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten, deren hervorragende Expertise in Fachkreisen äußerst geschätzt wird, sowie die neu geschaffene, interdisziplinär organisierte und arbeitende Viszeralmedizin, die 2008 den Schwerpunkt Thoraxchirurgie erfolgreich ausbauen konnte. Weitere in 2008 begonnene und 2009 konsequent fortgeführte Projekte waren die Neustrukturierung der ZNA mit einer Neuausrichtung der Sektion Innere Medizin, die Implementierung eines eigenständigen OP-Managements mit einem direkt der Klinikdirektion unterstellten OP-Manager und die Optimierung der internen Prozesse, sowie die Weiterentwicklung und die Umsetzung eines neuen Pflege- und Servicemanagementkonzepts.

Das Leistungsportfolio am Klinikum Schwabing wird abgerundet durch besondere Angebote, wie die vollstationäre Behandlung von AIDS, die Drogenentzugsstation „Villa“, die stationäre Versorgung im Bereich Infektiologie und Tropenmedizin, die Vorhaltung eines Zentrums für Strahlenunfallverletzte und einer Behandlungseinheit für hochkontagiöse Erkrankungen.

Mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen der Ärztlichen Bereitschaftspraxen für die Erwachsenen- wie für die Kinder- und Jugendmedizin, die ins Klinikum Schwabing integriert sind, besteht eine enge Kooperation und ein reger, auch fachlicher Austausch. Im Rahmen des Tumorzentrums ist die Praxis für Strahlentherapie am Hause Kooperationspartner. Ein Medizinisches Versorgungszentrum befindet sich in Planung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Klinikdirektor Herrn Kircher, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing**

#### Hausanschrift:

Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing  
Kölner Platz 1

80804 München

#### Telefon / Fax

Telefon: 089/3068-2201  
Fax: 089/3068-3801

#### Internet

E-Mail: <mailto:linikdirektion.ks@klinikum-muenchen.de>  
Homepage: <http://www.klinikum-muenchen.de/>

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913446

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Landeshauptstadt München

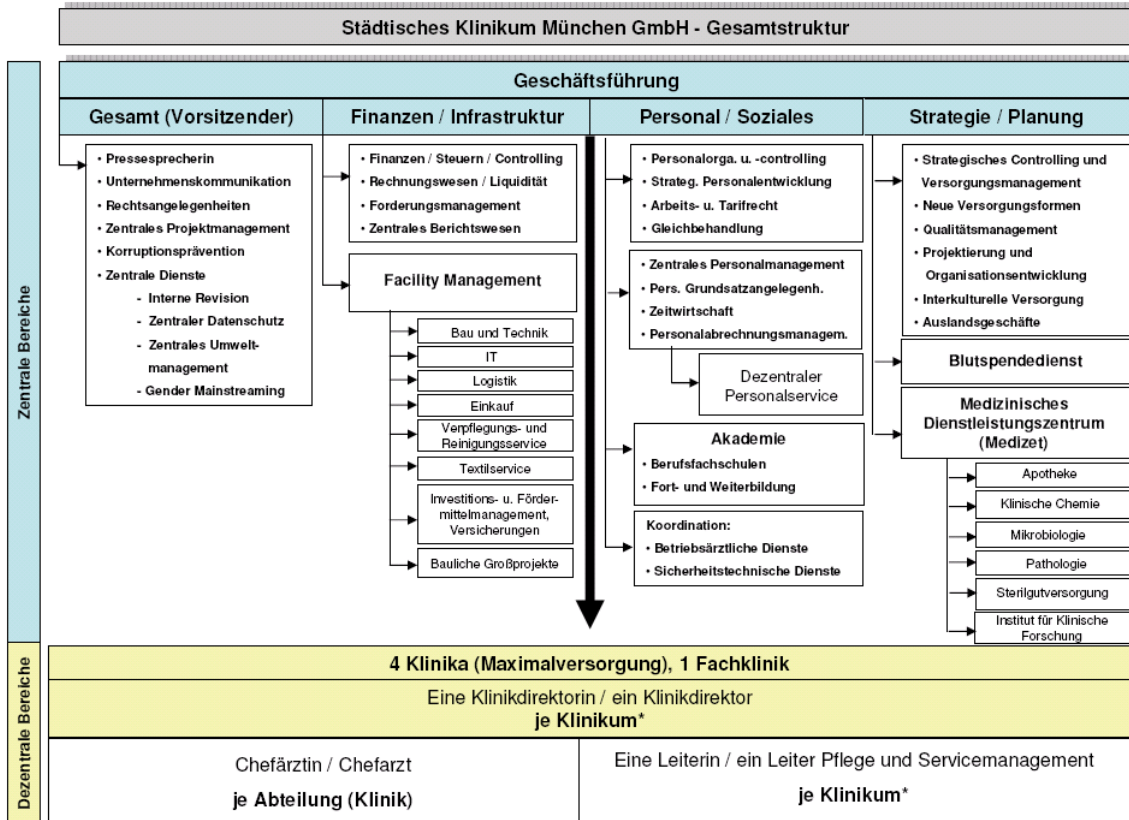
### A-4.2 Art des Krankenhausträgers

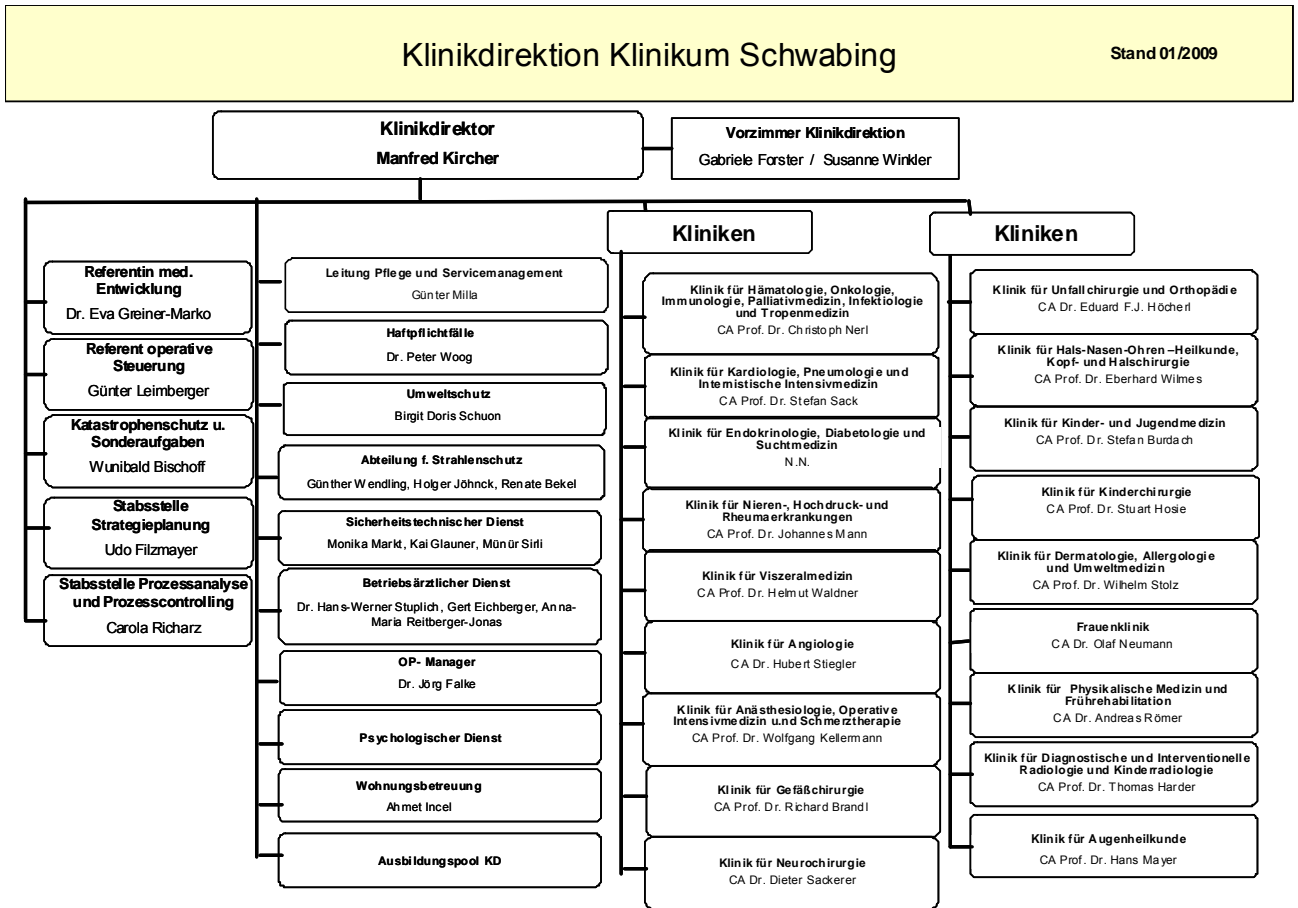
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja      **Universitäten:**  
 Nein     Ludwig-Maximilian-Universität, München und  
                  Technische Universität, München

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





Das obere Organigramm zeigt die Struktur des Städtischen Klinikums München GmbH und verdeutlicht die Verflechtungen zu den zentralen Einheiten. Das untere Diagramm konkretisiert die Struktur im Klinikum Schwabing. Nicht im Organigramm enthalten sind einzelne Abteilungsschwerpunkte, beispielsweise der Zentrale Internistische Intensivbereich, die Notaufnahme, die Neonatologie oder die Suchtmedizin. Aufgrund der Größe bzw. wirtschaftlichen Bedeutung sind wesentliche Leistungszahlen dieser Bereiche jedoch separat dargestellt.

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik	
VS02	Perinatalzentrum	Frauenklinik; Neonatologie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Kinderchirurgie, Kinderorthopädie	Level 1
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation	
VS05	Traumazentrum	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Kinderchirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Viszeralmedizin; Frauenklinik; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation; Klinik für Augenheilkunde	
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin; Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin; Klinik für Viszeralmedizin; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Neurochirurgie; Frauenklinik; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Kinderchirurgie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Klinik für Kinderchirurgie	

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Angiologie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Klinik für Kinderchirurgie	nur Kinder
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Augenheilkunde; Frauenklinik; Klinik für Kinderchirurgie; Klinik für Viszeralmedizin	
VS14	Diabeteszentrum	Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin	
VS15	Dialysezentrum	Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten	
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Angiologie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Zertifiziertes Zentrum für Gefäßmedizin
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Frauenklinik	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin; Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Kinderchirurgie	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin; Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin; Klinik für Viszeralmedizin; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Neurochirurgie; Frauenklinik; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Kinderchirurgie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS26	Kinderzentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Kinderchirurgie, Kinderorthopädie; Kooperation mit der Kinderklinik / Poliklinik des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München	
VS28	Kopfzentrum	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Augenheilkunde	
VS29	Lungenzentrum	Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin; Klinik für Viszeralmedizin	
VS30	Mukoviszidosezentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Kooperation mit der Kinderklinik / Poliklinik des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Kinderchirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Viszeralmedizin; Frauenklinik; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation; Klinik für Augenheilkunde	
VS39	Rheumazentrum	Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin	
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	incl. Schmerztagesklinik
VS45	Wundzentrum	Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Klinik für Angiologie; Klinik für Gefäßchirurgie	

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Frauenklinik; Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Klinik für Kardiologie und Pneumologie und Internistische Intensivmedizin; Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Klinik für Angiologie; Klinik für Gefäßchirurgie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation	Herz-, Gefäß-, und Stoffwechselzentrum
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Kinderchirurgie, Kinderorthopädie	
VS00	Herz-, Gefäß- und Stoffwechselzentrum	Klinik für Kardiologie Pneumologie, und Internistische Intensivmedizin; Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Klinik für Angiologie; Klinik für Gefäßchirurgie; Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation	
VS00	Mutter-Kind-Zentrum	Frauenklinik; Neonatologie; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Kinderchirurgie, Kinderorthopädie	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Krankenhaussozialdienst
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Krankenhaussozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP25	Massage	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schule für Kranke
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	wird von der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation für das gesamte Klinikum erbracht
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratung und Anleitung nach der Geburt
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Akupunktur zur Geburtsvorbereitung Nachsorge Rückbildungskurse Aromaöle während der Geburt
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	im Aufenthaltsraum
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA16	Kühlschrank	in den Privatzimmern
SA18	Telefon	kostenpflichtig
SA21	Kostenlose Getränkereitstellung	Mineralwasser, Kaffee, Tee
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA48	Geldautomat	Stadtsparkasse München
SA22	Bibliothek	Filiale der Münchner Stadtbibliothek; Verleih von Büchern , Zeitschriften, Tonträgern und DVD; mobiler Bücherwagen zum Besuch der Patientinnen und Patienten auf den Stationen
SA23	Cafeteria	mit Internetzugang und Außenterasse zum Park
SA24	Faxempfang für Patienten	auf Nachfrage
SA26	Friseursalon	"Dijanas Salon", auch Besuche auf den Stationen
SA27	Internetzugang	in der Cafeteria / im Bistro
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Katholische Kirche, Evangelische Kirche, separate muslimische Gebetsräume für Männer und Frauen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkplätze auf dem Klinikgelände sind in sehr begrenztem Umfang vorhanden. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wird (soweit möglich) dringend empfohlen.
SA31	Kulturelle Angebote	Wechselnde Ausstellungen im Wintergarten, Konzerte in der Kirche und auf den Stationen
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA53	Schuldienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA41	Dolmetscherdienste	Speziell geschulte hauseigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (meist Muttersprachler) mit medizinischer oder pflegerischer Ausbildung übersetzen kostenlos in über 30 Sprachen
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Caddy / Transportservice
SA56	Patientenfürsprache	zweimal wöchentlich Sprechzeiten
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Forschungsschwerpunkte und Studien im Klinikum Schwabing

Klinikum Schwabing		
	Anzahl Projekte	Themenschwerpunkte
Kardiologie	5	Herzinfarkt, KHK, Antithrombotika
Hämatologie u. Onkologie	5	Tyrosinkinase-Inhibitoren, Leukämien
Endokrinologie	1	Diabetes mellitus (monoklonalen CD3-Antikörper bei Typ1)
Kinderheilkunde	2	Neuroblastom
Allgemeine Chirurgie	1	Pankreas-Karzinome
Gefäßchirurgie	1	Antithrombotika nach Bypass-Op bei pAVK
Frauenheilkunde	5	Brustkrebs (HER2-Antikörper), Ovarialtumoren (Pyrimidinanaloga)
Dermatologie	1	
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	

#### Neu entwickelte Ausbildungsberufe in der Akademie

##### Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe

Auf Grundlage der bayerischen Neuregelung der einjährigen Pflegeausbildung schloss 2008 die erste Klasse der BFS für Krankenpflegehilfe die Ausbildung zur Pflegefachhelferin / zum Pflegefachhelfer (Krankenpflege) erfolgreich ab.

##### Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege

Die erste Klasse des Schulversuchs „Entwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Auswertung einer gemeinsamen Ausbildung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege mit integrierter Fachhochschulreife zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe“ in Kooperation mit der BFS für Altenpflege der Hans-Weinberger-Akademie der Arbeiterwohlfahrt e.V. und unter wissenschaftlicher Begleitung von Frau Prof. Darmann-Finck (Universität Bremen) befindet sich in den Abschlussprüfungen. Erworben werden die 3 Berufsabschlüsse in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, sowie eine allgemeine Fachhochschulreife. Die Revision des Lehrplans des Schulversuchs ist abgeschlossen.

Mitarbeiter/innen der BFS für Kranken- und Kinderkrankenpflege der AKM sind gemeinsam mit den BFS des Klinikums München Ost und des Klinikums Augsburg Mitglied in der Studiengangskommission der Hochschule für angewandte Wissenschaft (FH) München zur Durchführung eines dualen Bachelorstudiengangs Pflege mit integrierter Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der Studiengang hat im Oktober 2008 begonnen. 29 Schüler/innen der Akademie nehmen an dem Studiengang teil.

### A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

<b>Nr.</b>	<b>Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB00	Ausbildung zur Pflegefachhelferin / zum Pflegefachhelfer (Krankenpflege)	
HB00	gemeinsame Ausbildung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege mit integrierter Fachhochschulreife	Erworben werden die 3 Berufsabschlüsse in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, sowie eine allgemeine Fachhochschulreife. Die Revision des Lehrplans des Schulversuchs ist abgeschlossen. Die neue Fassung wird im zweiten Kurs des Schulversuchs erprobt und evaluiert.
HB00	Durchführung eines dualen Bachelorstudiengangs Pflege mit integrierter Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.	Der Studiengang hat im Oktober 2008 begonnen. Derzeit werden jährlich 57 Student/innen aufgenommen.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

980

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
Fallzahl	37095
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
Fallzählweise	---
Quartalszählweise	83605
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	360,4 Vollkräfte	nur Klinikum Schwabing 38,4 weitere ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Medizet, dem Medizinischen Dienstleistungszentrum im Städtischen Klinikum München beschäftigt. Das Medizet als eigenständiger Betrieb bündelt die Mikrobiologie, die Klinische Chemie, die Apotheke, die Pathologie und die Sterilgutversorgung. Außerdem werden dort die Studien für das gesamte Städtische Klinikum München koordiniert. Wenn Sie mehr über das Medizet erfahren möchten, besuchen Sie das Medizet im Internet unter <a href="http://www.medizet.de">http://www.medizet.de</a>
- davon Fachärztinnen/-ärzte	194,8 Vollkräfte	nur Klinikum Schwabing. Im Medizet sind 22,3 weiteren ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Facharztqualifikation beschäftigt.
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2 Vollkräfte	Betriebsärztlicher Dienst

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar /Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	564,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	174,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	39,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	38,1 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	10,3 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte	
Casemanagerin	1,0	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

# B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

## B-1 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation (0190)

### Name des Chefarztes

Dr. Andreas Römer

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2542

Fax: 089/3068-3927

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatric und Geriatrische Frührehabilitation
VI39	Physikalische Therapie	für das gesamte Klinikum
VI40	Schmerztherapie	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
VX00	Handchirurgische Komplexbehandlung	
VX00	Physikalische Komplexbehandlung	
VX00	Frührehabilitation fachübergreifend	

Tabelle B-1.2 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#)

Tabelle B-1.3 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

## B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

417

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I63	78	Hirnfarkt
I64	17	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
S32	17	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S72	17	Fraktur des Femurs
M51	16	Sonstige Bandscheibenschäden
M54	16	Rückenschmerzen
M79	15	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M89	15	Sonstige Knochenkrankheiten
S06	12	Intrakranielle Verletzung
M47	11	Spondylose

Tabelle B-1.6 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
U50	393	Motorische Funktionseinschränkung
U51	369	Kognitive Funktionseinschränkung
R47	97	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
G81	96	Hemiparese und Hemiplegie
R26	82	Störungen des Ganges und der Mobilität
R15	73	Stuhlinkontinenz
R32	68	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz
R54	55	Senilität
J96	44	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
M81	20	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
G63	17	Polyneuropathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten

Tabelle B-1.6 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-550	162	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-559	86	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation
8-390	35	Lagerungsbehandlung
8-563	30	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung
8-552	24	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
8-918	23	Multimodale Schmerztherapie
8-98B	18	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-800	6	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-980	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-977	≤5	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems

Tabelle B-1.7 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Prozeduren nach OPS

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM07	Privatambulanz	Physikalische Therapieambulanz	VX00	Ambulante Heilmittelerbringung	

Tabelle B-1.8 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

<i>Nr.</i>	<i>Vorhandene Geräte</i>	<i>Umgangssprachliche Bezeichnung</i>	<i>24h-Notfallverfügbarkeit</i>	<i>Kommentar/ Erläuterungen</i>
AA00	Geräte für medizinische Trainingstherapie			

Tabelle B-1.11 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Apparative Ausstattung

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

### B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Tabelle B-1.12.1.2 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-1.12.1.3 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Zusatzweiterbildungen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	17,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

### B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Fachschwester/-pfleger für Rehabilitation	

Tabelle B-1.12.2.2 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Fachweiterbildungen

### B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	Neuropsychologie
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	

Tabelle B-1.12.3 Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation: Spezielles therapeutisches Personal

## B-2 Zentrale Notaufnahme Erwachsene (0191)

### Name des Chefarztes

Dr. Eduard Höcherl

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2506

Fax: 089/3068-3781

<mailto:eduard.hoecherl@klinikum-muenchen.de>  
<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Versorgung sämtlicher Notfallpatienten (alle Verletzungen und internistischen Krankheitsbilder)	Die Zählung von stationär behandelten Patientinnen und Patienten bildet das Leistungsgeschehen einer Notaufnahme nicht ausreichend ab. Die Zentrale Notaufnahme für Erwachsene wird jährlich von rund 50.000 Menschen aufgesucht.  Patienten, die entweder unmittelbar nach der Behandlung nach Hause entlassen wurden oder bei denen eine stationäre Behandlung erforderlich war, sind in den folgenden Tabellen nicht mitgezählt. Die Zahlen beziehen sich auf die Überwachungsstation 17a.

Tabelle B-2.2 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2953

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F10	591	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
R56	279	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
R55	105	Synkope und Kollaps
I20	92	Angina pectoris
R10	91	Bauch- und Beckenschmerzen
T51	83	Toxische Wirkung von Alkohol
Z03	81	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
R42	78	Schwindel und Taumel
I10	76	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	74	Hals- und Brustschmerzen
T50	54	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
R51	51	Kopfschmerz
K52	45	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K29	43	Gastritis und Duodenitis
T78	43	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
R19	42	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
I25	34	Chronische ischämische Herzkrankheit
G40	32	Epilepsie
T75	31	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
R06	25	Störungen der Atmung

Tabelle B-2.6 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-900	116	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-902	71	Balancierte Anästhesie
5-778	54	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht
8-144	43	Ther Drainage Pleurahöh (z B Bülaudrainage)
8-800	26	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-201	24	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-401	14	Extension durch Knochendrahtung (Kirschner-Draht)
8-831	8	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-980	7	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-200	6	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

Tabelle B-2.7 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Prozeduren nach OPS

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VX00	Versorgung sämtlicher Verletzungen und internistischen Krankheitsbilder	

Tabelle B-2.8 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-787	20	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-840	14	Operationen an Sehnen der Hand
8-201	9	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-200	6	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-790	≤5	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-044	≤5	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-855	≤5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
5-849	≤5	Andere Operationen an der Hand
5-843	≤5	Operationen an Muskeln der Hand
5-903	≤5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

Tabelle B-2.9 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Prozeduren nach OPS

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA00	Schockräume mit CT sowie Zugriff auf alle notfallmedizinisch erforderlichen Geräte			24 Stunden verfügbar

Tabelle B-2.11 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Apparative Ausstattung

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

### B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-2.12.1.3 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Zusatzweiterbildungen

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	37,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	3,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

### B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5x

Tabelle B-2.12.2.2 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Fachweiterbildungen

### B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	4x
ZP02	Bobath	3x
ZP08	Kinästhetik	4x
ZP11	Notaufnahme	derzeit 4x, jährlich Weiterbildung von 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
ZP12	Praxisanleitung	3x
ZP00	Ausbildung Krisenintervention	4x

Tabelle B-2.12.2.3 Zentrale Notaufnahme Erwachsene: Zusatzqualifikationen

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-3 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin (0300)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Stefan Sack

### Name der Pflegedienstleitung

Elke Schöller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2525

Fax: 089/3068-3905

<mailto:beate.metzger@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Interventionelle Therapie der Herzklappen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Tabelle B-3.2 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-3.4 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3699

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I21	384	Akuter Myokardinfarkt
I50	311	Herzinsuffizienz
I20	299	Angina pectoris
I25	202	Chronische ischämische Herzkrankheit
I48	188	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
J44	174	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
R55	98	Synkope und Kollaps
I10	96	Essentielle (primäre) Hypertonie
J18	79	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I49	67	Sonstige kardiale Arrhythmien
I11	63	Hypertensive Herzkrankheit
T82	51	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
R54	48	Senilität
I47	39	Paroxysmale Tachykardie
J15	36	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
I26	34	Lungenembolie
G45	28	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
R07	27	Hals- und Brustschmerzen
I35	26	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
C34	23	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge

Tabelle B-3.6 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I44	95	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I46	57	Herzstillstand
I42	78	Kardiomyopathie
J45	68	Asthma bronchiale
I06	19	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten
I31	26	Sonstige Krankheiten des Perikards
I34	52	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I40	27	Akute Myokarditis

Tabelle B-3.6 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	1346	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-710	1222	Ganzkörperplethysmographie
8-837	1159	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-620	1091	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-711	741	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8-83B	424	Zusatzinformationen zu Materialien
3-052	333	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-399	289	Andere Operationen an Blutgefäßen
8-980	275	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-377	180	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
1-430	168	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
5-378	82	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-800	71	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-604	62	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
1-273	60	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3-006	52	Sonographie des Thorax
3-605	42	Arteriographie der Gefäße des Beckens
1-276	38	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
8-640	34	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-831	31	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Tabelle B-3.7 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Kardiologische Ambulanz	VI00	Diagnostik und Therapie von Herz- und Klappenerkrankungen	

Tabelle B-3.8 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

#### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkatheter- messplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-3.11 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,7 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

### B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Tabelle B-3.12.1.2 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-3.12.1.3 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	37,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	3,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

### B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6x
PQ00	Palliativpflege	
PQ00	Fallmanagement	2x
PQ00	Wundmanager	1x
PQ00	Pflegediagnostiker	in Ausbildung
Tabelle B-3.12.2.2 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Fachweiterbildungen		

### B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	
Tabelle B-3.12.3 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal		

## B-4 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten (0400)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Johannes Mann

### Name der Pflegedienstleitung

Elke Schöller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2386

Fax: 089/3068-3917

<mailto:johannes.mann@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI00	Nephrologische Tagklinik	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	

Tabelle B-4.2 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Qualitätszirkel für Niedergelassene Nephrologen

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-4.4 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2060

### B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

173

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
T82	227	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate in den Gefäßen
N18	208	Chronische Niereninsuffizienz
N17	115	Akutes Nierenversagen
I50	96	Herzinsuffizienz
E11	77	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I70	59	Atherosklerose
I10	34	Essentielle (primäre) Hypertonie
J15	33	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
R55	32	Synkope und Kollaps
J18	30	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A41	29	Sonstige Sepsis
N04	29	Nephrotisches Syndrom
J44	28	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
N10	25	Akute tubulointerstitielle Nephritis
K92	23	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
G45	20	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	18	Epilepsie
I20	18	Angina pectoris

Tabelle B-4.6 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N25	434	Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion
E87	421	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
N08	325	Glomeruläre Krankheiten bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
Z49	237	Dialysebehandlung
I15	233	Sekundäre Hypertonie

Tabelle B-4.6 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-854	9116	Hämodialyse (stationär und teilstationär)
8-831	284	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-800	110	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-846	81	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
8-857	32	Peritonealdialyse
8-179	22	Andere therapeutische Spülungen
8-542	21	Nicht komplexe Chemotherapie
8-980	17	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-836	15	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
6-001	12	Applikation von Medikamenten Liste 1

Tabelle B-4.7 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Prozeduren nach OPS

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Nephrologische Ambulanz	VX00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM07	Privatambulanz	Nephrologische Privatambulanz	VX00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	

Tabelle B-4.8 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			

Tabelle B-4.11 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Apparative Ausstattung

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

### B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Ärztliche Fachexpertise

### B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	

Tabelle B-4.12.1.3 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Zusatzweiterbildungen

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	46,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,2 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	4,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

### B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	5x
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6x
PQ00	Nephrologische Pflege	2x, davon 1x noch in Ausbildung
PQ00	Pain Nurse	
PQ00	Qualitätsberater Pflege	
PQ00	Fachweiterbildung allgemeine Krankenpflege	

Tabelle B-4.12.2.2 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Fachweiterbildungen

### B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP13	Qualitätsmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumakrankheiten: Zusatzqualifikationen

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-5 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin (0500)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Christoph Nerl

### Name der Pflegedienstleitung

Anne Seemüller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2228

Fax: 089/3068-3912

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI00	Leukämie	
VI00	Maligne Lymphome	
VI00	Blutstammzell-Transplantation	
VI00	Meningitis und Enzephalitis	
VI00	Hochkontagiöse Erkrankungen	
VI00	Chemotherapie	
VI00	Immuntherapie	

Tabelle B-5.2 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	offenes Atelier
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	AIDS-Hilfe Myelom-Selbsthilfegruppe
MP00	Psychoonkologische Beratung	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#)

Tabelle B-5.3 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	Haus 10
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Umgang mit Krebserkrankung Verhalten bei Chemotherapie Verhalten bei geschwächter Infektabwehr

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-5.4 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3946

### B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

1213

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C83	297	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
C92	209	Myeloische Leukämie
C91	193	Lymphatische Leukämie
C90	160	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C34	123	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
A09	111	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
C82	88	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
C81	86	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]
J15	80	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J18	74	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
C85	68	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
B99	58	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
A04	57	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C18	56	Bösartige Neubildung des Kolons
D46	50	Myelodysplastische Syndrome
C19	48	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C50	46	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
A08	41	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
C16	41	Bösartige Neubildung des Magens
D69	37	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen

Tabelle B-5.6 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin:  
Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
B23	202	Sonstige Krankheitszustände infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
B18	109	Chronische Virushepatitis
B20	74	Infektiöse und parasitäre Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
B22	69	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
B24	53	Nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
B50	41	Malaria tropica durch Plasmodium falciparum
A16	23	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
A18	21	Tuberkulose sonstiger Organe
M31	16	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien (Moschcowitz-Krankheit)
B16	11	Akute Virushepatitis B
A15	10	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
B17	10	Sonstige akute Virushepatitis
B15	8	Akute Virushepatitis A
B21	7	Bösartige Neubildungen infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]
A17	≤5	Tuberkulose des Nervensystems

Tabelle B-5.6 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-542	3027	Nicht komplexe Chemotherapie
8-800	1164	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6-001	701	Applikation von Medikamenten Liste 1
8-547	656	Andere Immuntherapie
1-424	611	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-543	377	Mittelgrad komplexe u intensive Blockchemotherapie
1-930	340	Infektiologisches Monitoring
6-002	317	Applikation von Medikamenten Liste 2 (Zytostatika, Antikörper, Antimykotika)
8-810	220	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-204	206	Untersuchung des Liquorsystems
8-823	203	Zellapherese
8-544	121	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-548	102	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]
8-541	82	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
1-941	56	Komplexe Diagnostik bei Leukämien
8-831	43	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-153	34	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-805	28	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen
1-991	28	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]
8-152	26	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
5-410	25	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
8-522	24	Hochvoltstrahlentherapie

Tabelle B-5.7 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-820	24	Therapeutische Plasmapherese

Tabelle B-5.7 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Hämatologisch-onkologische Ambulanz	VI00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM07	Privatambulanz	Hämatologisch-onkologische Privatambulanz	VI00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	

Tabelle B-5.8 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-5.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/Duplex- sonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Zellseparator zur Stammzellsammlung und zur Entfernung von krankhaften Blutbestandteilen			

Tabelle B-5.11 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Apparative Ausstattung

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	22,1 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

### B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Tabelle B-5.12.1.2 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF14	Infektiologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF46	Tropenmedizin	

Tabelle B-5.12.1.3 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-5.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	67,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	7,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	4,8 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

### B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	incl. Palliativstation
PQ07	Onkologische Pflege	incl. Palliativstation
PQ10	Psychiatrische Pflege	auf der Palliativstation
PQ00	Palliativpflege	7x

Tabelle B-5.12.2.2 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Fachweiterbildungen

### B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	10x, incl. Palliativstation
ZP12	Praxisanleitung	9x, incl. Palliativstation
ZP13	Qualitätsmanagement	

Tabelle B-5.12.2.3 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	bei Bedarf, jedoch kein hauseigenes Personal
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

Tabelle B-5.12.3 Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-6 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin (0600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

N.N.

Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

Kontaktdaten

Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2523

Fax: 089/3068-3906

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	bei Diabetes
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI27	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für spezielle Diabetes- und Diabetestherapieformen
VI00	Diabetologische Tagklinik	

Tabelle B-6.2 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe türkisch-sprachiger Diabetiker
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-9</a>		
Tabelle B-6.3 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Schulung für Diabetiker mit Diabetes Typ 1 und Diabetes Typ 2
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-10</a>		

Tabelle B-6.4 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1990

### B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

377

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E11	484	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
E10	193	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
I63	127	Hirnfarkt
G45	61	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I10	58	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	53	Herzinsuffizienz
R55	50	Synkope und Kollaps
J44	36	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
I64	23	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
J18	23	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

Tabelle B-6.6 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E87	353	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I25	296	Chronische ischämische Herzkrankheit
N18	244	Chronische Niereninsuffizienz
I70	147	Atherosklerose
O24	10	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft

Tabelle B-6.6 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-191	5053	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-893	1507	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	920	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-190	201	Spezielle Verbandstechniken
5-916	199	Temporäre Weichteildeckung
8-930	188	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-390	92	Lagerungsbehandlung
8-98B	88	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5-915	61	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-800	47	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Tabelle B-6.7 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Diabetologische Ambulanz	VI00	wie stationäres Leistungsangebot	Ambulante Spezialsprechstunde zu Diabetes in der Schwangerschaft, Insulinpumpentherapie, Typ-1-Diabetes, Typ-2-Diabetes und diabetische Neuropathie

Tabelle B-6.8 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

Tabelle B-6.11 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Apparative Ausstattung

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,7 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

### B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	

Tabelle B-6.12.1.2 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	

Tabelle B-6.12.1.3 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Zusatzweiterbildungen

## B-6.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	36,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	5,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	3,8 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

### B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Fachweiterbildungen

### B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP16	Wundmanagement	2 zertifizierte Wundmanager/-in Wundversorgung als Konsilleistung der Station 5 at für das Klinikum Schwabing

Tabelle B-6.12.2.3 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-7 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin (0690)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

N.N.

Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

Kontaktdaten

Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-3366

Fax: 089/3068-3934

<mailto:suchtmedizin.ks@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VX00	Behandlung von Drogenabhängigen	Qualifizierte Entzugsbehandlung, Diagnostik und Behandlung somatischer Erkrankungen, psychosoziale Begleitung und psychotherapeutische Betreuung
VX00	Suchtmedizinischer Konsiliardienst	Mitbetreuung von suchtkranken Menschen auf anderen Stationen, incl. Geburtshilfe und Kinderklinik
VX00	Vermittlung der Patientinnen und Patienten in Entwöhnungstherapie	

Tabelle B-7.2 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	NA, Narcotics Anonymous

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#)

Tabelle B-7.3 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Umgang mit Suchterkrankungen

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-7.4 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

311

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F11	302	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
F12	≤5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F10	≤5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F13	≤5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F19	≤5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
I77	≤5	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
K70	≤5	Alkoholische Leberkrankheit

Tabelle B-7.6 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-985	304	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]

Tabelle B-7.7 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Prozeduren nach OPS

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

#### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

##### B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

##### B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

#### B-7.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA00	EKG			

Tabelle B-7.11 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Apparative Ausstattung

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,3 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

### B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	

Tabelle B-7.12.1.2 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF14	Infektiologie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

Tabelle B-7.12.1.3 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-7.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

### B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-7.12.2.2 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Fachweiterbildungen

### B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	6x

Tabelle B-7.12.3 Bereich Suchtmedizin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (1000)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Stefan Burdach

### Name der Pflegedienstleitung

Gunda Hofmann

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2260

Fax: 089/3068-3954

<mailto:kinderklinik@lrz.tum.de>

<http://www.kind.med.tu-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	hauptsächlich Nierentransplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Bitte beachten Sie auch die separate Darstellung des Schwerpunkts Neonatologie im Kapitel B-9.
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	ADHS, Kopfschmerz Adipositas, Rehabilitation Allergologie, Pneumologie Endokrinologie, Diabetes Essstörungen Gastroenterologie Hämatologie, Onkologie Humangenetik Kardiologie Mukoviszidose Nephrologie Neuropädiatrie/EEG Rheumatologie Stoffwechsel Ultraschall Privatambulanz
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VK34	Neuropädiatrie	
VK00	Versorgung von Kindern mit Tracheostoma	

Tabelle B-8.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	cf-initiative aktiv (Mukoviszidose) Kleine Riesen (Palliativprojekt für Krebskranke Kinder) Kona (Koordinationsstelle psychosoziale Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern)
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-9</a>		

Tabelle B-8.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	für Kinder und Eltern (z. B. Asthmaschulung, Neurodermitisschulung, Diabeteschulung) sowie für Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zu wechselnden Themen und aktuellen Fragestellungen, (z. B. Wachstumsstörungen, Stoffwechselkrankheiten, Kindesmißhandlung)
SA50	Kinderbetreuung	großer Spielplatz im Freien / Park
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-10</a>		

Tabelle B-8.4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4508

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
A08	245	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
G40	178	Epilepsie
J18	164	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
R56	164	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
A09	163	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
F10	161	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
E10	147	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
J06	142	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J20	136	Akute Bronchitis
C91	102	Lymphatische Leukämie
J03	70	Akute Tonsillitis
J38	68	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
F50	67	Essstörungen
J12	62	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J15	62	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
C40	60	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
R55	60	Synkope und Kollaps
G43	55	Migräne
E84	52	Zystische Fibrose
J21	51	Akute Bronchiolitis
C71	50	Bösartige Neubildung des Gehirns
R10	48	Bauch- und Beckenschmerzen
B99	47	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
D69	41	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
J96	40	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
C41	38	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
J35	38	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
J45	38	Asthma bronchiale
B34	37	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
N39	35	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

Tabelle B-8.6 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	2062	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-542	562	Nicht komplexe Chemotherapie
9-401	536	Psychosoziale Interventionen
1-207	444	Elektroenzephalographie (EEG)
8-800	312	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-204	294	Untersuchung des Liquorsystems
8-98C	264	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
8-541	237	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
1-424	201	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-900	195	Intravenöse Anästhesie
8-543	192	Mittelgradige komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-903	192	(Analgo-)Sedierung
3-009	143	Sonographie des Abdomens
8-810	120	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-544	68	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9-500	53	Patientenschulung
8-854	52	Hämodialyse
3-820	50	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-710	44	Ganzkörperplethysmographie
8-018	43	Parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-940	43	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
6-002	41	Applikation von Medikamenten Liste 2
8-151	37	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems
3-800	37	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-984	35	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
1-760	34	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
8-902	31	Balancierte Anästhesie
8-016	29	Parenterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
1-700	29	Spezifische allergologische Provokationstestung
1-930	28	Infektiologisches Monitoring

Tabelle B-8.7 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-857	21	Peritonealdialyse

Tabelle B-8.7 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Poliklinik des Klinikums Rechts der Isar (TU München)	VK00	wie stationäre Behandlungsschwerpunkte	außerdem Spezialsprechstunden zu: ADHS, Kopfschmerz Adipositas, Rehabilitation Allergologie, Pneumologie Endokrinologie, Diabetes Essstörungen Gastroenterologie Hämatologie, Onkologie Humangenetik Kardiologie Mukoviszidose Nephrologie / Nierensprechstunde Neuropädiatrie/EEG Rheumatologie Stoffwechsel Ultraschall Privatambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notaufnahme Kinder	VK00	Notfallversorgung aller Kinder mit internistischen Krankheitsbildern	

Tabelle B-8.8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-8.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleit-geschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maschinelle Beatmung über Endotrachealtubus und Maskenbeatmungsgeräte mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	einschließlich NO-Beatmung und HFO-Beatmung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA00	Oxycardiorespirographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	OAE und BERA			Geräte zur Hörprüfung von Neugeborenen, z. B. mittels otoakustisch evozierter Potentiale
AA00	Gerät zur Hypothermiebehandlung bei Neugeborenen und Kindern		<input checked="" type="checkbox"/>	zur Reduzierung von Hypoxie-Schäden nach Reanimationsereignissen

Tabelle B-8.11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Apparative Ausstattung

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1. Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	32,4 Vollkräfte	incl. ärztliches Personal der Neonatologie
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	17,6 Vollkräfte	incl. ärztliches Personal der Neonatologie

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

### B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	
AQ21	Humangenetik	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und - Onkologie	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	

Tabelle B-8.12.1.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Ärztliche Fachexpertise

### B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF03	Allergologie	
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF17	Kinder-Gastroenterologie	
ZF18	Kinder-Nephrologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	
ZF21	Kinder-Rheumatologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Spezielle Pädiatrische Intensivmedizin	

Tabelle B-8.12.1.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Zusatzweiterbildungen

## B-8.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,3 Vollkräfte	incl. pflegerisches Personal der Neonatologie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	125,3 Vollkräfte	incl. pflegerisches Personal der Neonatologie
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	4,9 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Casemanagerin	1,0	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

### B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-8.12.2.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Fachweiterbildungen

### B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-8.12.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Spezielles therapeutisches Personal

## B-9 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (1200)

Name des Chefarztes

Prof. Dr. Stefan Burdach

Name der Pflegedienstleitung

Gunda Hofmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2260

Fax: 089/3068-3954

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	

Tabelle B-9.2 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA50	Kinderbetreuung	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-9.4 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

595

### B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

13

## B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
P07	148	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
P70	60	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
P22	43	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
Z38	34	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
P28	30	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
P59	26	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
P02	20	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
P39	14	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
P05	8	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
P24	8	Aspirationssyndrome beim Neugeborenen

Tabelle B-9.6 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E71	≤5	Störungen des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren und des Fettsäurestoffwechsels

Tabelle B-9.6 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	468	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-262	171	Postpartale Versorgung von Früh- und Neugeborenen
3-00G	93	Sonographie der Hüftgelenke beim Säugling
1-208	90	Registrierung evozierter Potentiale
8-560	80	Lichttherapie
8-711	62	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-010	50	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Früh- und Neugeborenen
3-040	44	Sonographie des Hirnes und der Hirngefäße mit Kontrastmittel
8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-027	34	Duplexsonographie der Nieren
8-720	29	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
8-810	24	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-023	23	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie
8-390	21	Lagerungsbehandlung
3-004	19	Transthorakale Echokardiographie
8-98C	19	Intensivmedizinische Komplexbehandlung bei Früh- und Neugeborenen (Basisprozedur)
8-159	17	Andere therapeutische perkutane Punktion
8-811	16	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
1-204	14	Untersuchung des Liquorsystems
8-015	14	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
8-831	12	Legen und Wechseln eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-701	10	Einfache endotracheale Intubation
6-003	7	Applikation von Medikamenten Liste 3
8-018	7	Parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
3-000	6	Sonographie des Kopfes
8-121	≤5	Darmspülung
8-714	≤5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
1-207	≤5	Elektroenzephalographie (EEG)
3-009	≤5	Sonographie des Abdomens
8-771	≤5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation

Tabelle B-9.7 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Prozeduren nach OPS

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Frühgeborenen-Nachsorge	VK00	Frühgeborenen-Nachsorge	

Tabelle B-9.8 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterungen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Amplitudenintegriertes EEG
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maschinelle Beatmung über Endotrachealtubus und Maskenbeatmungsgeräte mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	einschließlich NO-Beatmung und HFO-Beatmung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Hypothermiegerät		<input checked="" type="checkbox"/>	zur Reduzierung von Hypoxie-Schäden nach Reanimationsereignissen

Tabelle B-9.11 Bereich Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Poliklinik Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München: Apparative Ausstattung

## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 Vollkräfte	Die ärztliche Personal des Bereichs Neonatologie ist in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin dargestellt. (B-8.12.1)

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

### B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Siehe B-8.12.1.2 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Siehe B-8.12.1.3 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-9.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar /Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Die pflegerische Personal des Bereichs Neonatologie ist in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin dargestellt. (B-8.12.2)

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

### B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Siehe B-8.12.2.2 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Siehe B-8.12.2.3 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Siehe B-8.12.3 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

## B-10 Klinik für Kinderchirurgie (1300)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Stuart Hosie

### Name der Pflegedienstleitung

Ruth Hofmann

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2583

Fax: 089/3068-3928

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC11	Lungenchirurgie	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC20	Nierenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialprechstunde	
VX00	Behandlung von Verbrennungen und Verbrühungen im Kindesalter	

Tabelle B-10.2 Klinik für Kinderchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Soma, Keks, AsbH, Blasenektrophie, Paulinchen, Patienten mit Ernährungsproblemen

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#)

Tabelle B-10.3 Klinik für Kinderchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Kinderschutzbund

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-10.4 Klinik für Kinderchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2146

#### B-10.5.2 Teilstationäre Fallzahl

281

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S06	199	Intrakranielle Verletzung
S00	175	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S52	158	Fraktur des Unterarmes
K35	123	Akute Appendizitis
R10	78	Bauch- und Beckenschmerzen
S42	65	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S82	63	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
K40	46	Hernia inguinalis
Q75	38	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen
K59	36	Sonstige funktionelle Darmstörungen
T21	34	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
S02	33	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
K52	29	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
S30	26	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
Q53	25	Nondescensus testis
S62	23	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S72	22	Fraktur des Femurs
Z03	22	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
K56	21	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
N13	21	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie

Tabelle B-10.6 Klinik für Kinderchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
T22	73	Verbrennung oder Verätzung der Schulter und des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
Q62	66	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
T20	61	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes und des Halses
Q54	42	Hypospadie
T24	36	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T23	30	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes und der Hand
T29	16	Verbrennungen oder Verätzungen mehrerer Körperregionen
T25	14	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion und des Fußes
T30	≤5	Verbrennung oder Verätzung, Körperregion nicht näher bezeichnet
T28	≤5	Verbrennung oder Verätzung sonstiger innerer Organe
T27	≤5	Verbrennung oder Verätzung der Atemwege

Tabelle B-10.6 Klinik für Kinderchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	745	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-790	208	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-921	165	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-470	143	Appendektomie
5-923	110	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
5-787	106	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-399	100	Andere Operationen an Blutgefäßen
8-901	89	Inhalationsanästhesie
8-200	85	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-530	81	Verschluss einer Hernia inguinalis
8-191	75	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-810	70	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-782	69	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-783	67	Entnahme eines Knochentransplantates
5-893	67	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-894	65	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	60	Temporäre Weichteildeckung
5-020	55	Kranioplastik
8-800	49	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-900	48	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-892	48	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-786	45	Osteosyntheseverfahren
5-925	40	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle
5-781	39	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-549	38	Andere Bauchoperationen

Tabelle B-10.7 Klinik für Kinderchirurgie: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-310	24	Aufwendige Gipsverbände
1-697	23	Diagnostische Arthroskopie
5-854	9	Rekonstruktion von Sehnen

Tabelle B-10.7 Klinik für Kinderchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/ Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Kinderchirurgische Notaufnahme	VC00	Kinderchirurgische Notfallbehandlung	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Kinderchirurgische D-Arzt-Ambulanz	VX00	Behandlung von Schul-/Arbeitsunfällen im Kindes- und Jugendalter	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Kinderchirurgische Ambulanz	VX00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM07	Privatambulanz	Kinderchirurgische Privatambulanz	VX00	wie stationäre Behandlungsschwerpunkte	

Tabelle B-10.8 Klinik für Kinderchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	200	Operationen am Präputium
5-787	159	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-530	72	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-399	42	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-624	38	Orchidopexie
8-137	13	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
5-534	12	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-790	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-200	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-631	11	Exzision im Bereich der Epididymis

Tabelle B-10.9 Klinik für Kinderchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-10.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall- verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		Anorektale Manometrie
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-10.11 Klinik für Kinderchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,0 Vollkräfte	
Tabelle B-10.12.1: Ärzte		

### B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ09	Kinderchirurgie	
Tabelle B-10.12.1.2 Klinik für Kinderchirurgie: Ärztliche Fachexpertise		

### B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-10.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	40,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

### B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-10.12.2.2 Klinik für Kinderchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-10.12.2.3 Klinik für Kinderchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-11 Klinik für Viszeralmedizin (1500)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Helmut Waldner

### Name der Pflegedienstleitung

Ruth Hofmann

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2406

Fax: 089/3068-3831

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC11	Lungenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialprechstunde	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Tabelle B-11.2 Klinik für Viszeralmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-11.4 Klinik für Viszeralmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1937

## B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K80	202	Cholelithiasis
K35	181	Akute Appendizitis
K57	82	Divertikulose des Darmes
K85	66	Akute Pankreatitis
K56	59	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
K92	54	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
L05	51	Pilonidalzyste
K40	49	Hernia inguinalis
K61	44	Abszess in der Anal- und Rektalregion
A09	43	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
K25	41	Ulcus ventriculi
R10	40	Bauch- und Beckenschmerzen
C34	37	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
K52	37	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
C77	35	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
K81	32	Cholezystitis
K26	30	Ulcus duodeni
K29	30	Gastritis und Duodenitis
C18	29	Bösartige Neubildung des Kolons
J93	26	Pneumothorax

Tabelle B-11.6 Klinik für Viszeralmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-839	2644	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
1-632	2155	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-900	1610	Intravenöse Anästhesie
1-440	1229	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	740	Diagnostische Koloskopie
1-444	549	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-513	487	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-469	475	Andere Operationen am Darm
5-452	234	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-470	204	Appendektomie
5-511	196	Cholezystektomie
5-541	168	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-916	165	Temporäre Weichteildeckung
1-642	145	Diagnost retrogr Endosk Gall- u PankrWege
1-640	143	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-653	143	Diagnostische Proktoskopie
5-449	110	Andere Operationen am Magen
5-340	101	Inzision von Brustwand und Pleura
5-431	96	Gastrostomie
1-651	93	Diagnostische Sigmoidoskopie

Tabelle B-11.7 Klinik für Viszeralmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-650	150	Diagnostische Koloskopie
1-444	148	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-431	62	Gastrostomie
5-452	36	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-530	30	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-429	6	Andere Operationen am Ösophagus
5-492	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-482	≤5	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-491	≤5	Operative Behandlung von Analfisteln
5-534	≤5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-640	≤5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
5-399	≤5	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-402	≤5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-490	≤5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-535	≤5	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-536	≤5	Verschluss einer Narbenhernie

Tabelle B-11.9 Klinik für Viszeralmedizin: Prozeduren nach OPS

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

#### B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-11.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen-spiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Neuromonitoring (24h verfügbar)			

Tabelle B-11.11 Klinik für Viszeralmedizin: Apparative Ausstattung

## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	11,3 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

### B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-11.12.1.2 Klinik für Viszeralmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	

Tabelle B-11.12.1.3 Klinik für Viszeralmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-11.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	3,9 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

### B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-11.12.2.2 Klinik für Viszeralmedizin: Fachweiterbildungen

### B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	

Tabelle B-11.12.2.3 Klinik für Viszeralmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-12 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie (1600)

### Name des Chefarztes

Dr. Eduard Höcherl

### Name der Pflegedienstleitung

Anne Seemüller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2001

Fax: 089/3068-3994

<mailto:eduard.hoecherl@klinikum-muenchen.de>  
<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VX00	Behandlung von Knocheninfekten und Defekten	
VX00	Arthroskopie	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VX00	Sporttraumatologie	
VX00	Traumatische Wirbelsäulenverletzungen	
VX00	Hand- und Fußchirurgie	
VX00	Minimal-invasive Diagnostik und Therapie	
VX00	Prothetischer Gelenkersatz	

Tabelle B-12.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

### B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-12.4 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2298

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S72	325	Fraktur des Femurs
S82	254	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	200	Fraktur des Unterarmes
S42	198	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S32	142	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S06	127	Intrakranielle Verletzung
S22	87	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S62	43	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S00	33	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S92	33	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
L03	30	Phlegmone
S02	29	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S27	29	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S30	26	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
T84	24	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S01	23	Offene Wunde des Kopfes
S70	23	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S12	18	Fraktur im Bereich des Halses
S13	17	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
S66	17	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S43	16	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
T79	16	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
M70	15	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S36	14	Verletzung von intraabdominalen Organen
S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
M23	13	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
S86	13	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M17	12	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]

Tabelle B-12.6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-980	691	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-790	374	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-794	252	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
8-800	241	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-787	229	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-793	224	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8-831	223	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-916	167	Temporäre Weichteildeckung
5-893	143	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-820	116	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8-854	102	Hämodialyse
5-892	82	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-810	68	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-620	62	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-701	60	Einfache endotracheale Intubation
8-144	54	Ther Drainage Pleurahöh (z B Bülaudrainage)
5-900	52	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-792	51	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-791	47	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-840	44	Operationen an Sehnen der Hand
5-835	39	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-839	36	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-796	35	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-834	35	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese
5-855	35	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
5-810	34	Arthroskopische Gelenkrevision
8-190	33	Spezielle Verbandstechniken
5-836	31	Spondylodese
5-783	29	Entnahme eines Knochentransplantates
5-859	28	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Tabelle B-12.7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-787	171	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-795	38	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-796	37	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-790	19	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-840	18	Operationen an Sehnen der Hand
5-841	16	Operationen an Bändern der Hand
5-849	≤5	Andere Operationen an der Hand
5-782	≤5	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-056	≤5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-844	≤5	Revision an Gelenken der Hand

Tabelle B-12.9 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS

## B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-12.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-12.11 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Apparative Ausstattung

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	11 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

### B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-12.12.1.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

### B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Tabelle B-12.12.1.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

### B-12.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	51,4 Vollkräfte	Die Zahlen für das pflegerische Personal der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie enthalten aufgrund der interdisziplinären Arbeitsweise und engen Verzahnung der Pflegebereiche auch das Pflegepersonal der Klinik für Neurochirurgie.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	3,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	7,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

### B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5x
PQ00	Pflegediagnostiker	1x, zusätzlich 1x noch in Ausbildung
PQ00	Wundmanager	2x
PQ00	Fallmanager	3x

Tabelle B-12.12.2.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Fachweiterbildungen

### B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP00	Pflegediagnostik	

Tabelle B-12.12.2.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzqualifikationen

### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-12.12.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-13 Klinik für Neurochirurgie (1700)

### Name des Chefarztes

Dr. Dieter Sackerer

### Name der Pflegedienstleitung

Elke Schöller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2319

Fax: 089/3068-3839

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC24	Tumorchirurgie	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	in Planung
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	in Planung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	
VC00	Instrumentierte Wirbelsäulenoperationen	perkutane Verfahren
VC00	Eingriffe mit Neuronavigation an Gehirn und Wirbelsäule	
VC00	Roboterassistierte Wirbelsäulenchirurgie	
VC00	Mikrochirurgie, Endoskopie des Zentralnervensystems und der Wirbelsäule	
VC00	Kyphoplastie bei osteoporotischen und traumatischen Wirbelfrakturen	
VC00	Tumoren des zentralen Nervensystems	
VC00	Neuronavigierte Tumorchirurgie des ZNS	
VC00	Hirnblutungen	
VC00	Radiojodtherapie von malignen Hirntumoren mit Gliasite Ballon-Katheter nach Resektion des Rezidivs	
VC00	Brachytherapie mit Gliasite	
VC00	Vaskuläre und Pädiatrische Neurochirurgie	
VC00	Kinderneurochirurgie	Operationen bei Kindern in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderchirurgie und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VC00	Hydrocephalus angeboren und erworben	
VC00	Ventilimplantation bei primärem und sekundärem Hydrocephalus	
VX00	Viele Patienten, die von der Klinik für Neurochirurgie operiert wurden, liegen auf der operativen Intensivstation und werden dort statistisch erfaßt.	

Tabelle B-13.2 Klinik für Neurochirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

### B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

### B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

726

### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M51	146	Sonstige Bandscheibenschäden
S06	111	Intrakranielle Verletzung
M48	89	Sonstige Spondylopathien
D43	40	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten des Gehirns und des Zentralnervensystems
M50	36	Zervikale Bandscheibenschäden
I61	28	Intrazerebrale Blutung
C71	27	Bösartige Neubildung des Gehirns
I60	25	Subarachnoidalblutung
G91	16	Hydrozephalus
I62	15	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
C79	14	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
M43	13	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
S32	13	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S22	11	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
D32	9	Gutartige Neubildung der Meningen
M54	9	Rückenschmerzen
M80	8	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
T85	8	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
M46	7	Sonstige entzündliche Spondylopathien

Tabelle B-13.6 Klinik für Neurochirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-13.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-984	405	Mikrochirurgische Technik
5-010	283	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-831	251	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-032	226	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-839	192	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-988	141	Anwendung eines Navigationssystems
5-013	130	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
5-830	107	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-030	73	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
5-022	72	Inzision am Liquorsystem
5-835	70	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-015	55	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
5-012	53	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]
5-836	53	Spondylodese
5-029	52	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
5-024	45	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
5-023	44	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]
5-834	44	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese
5-021	41	Rekonstruktion der Hirnhäute
5-035	31	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute
5-020	27	Kranioplastik
8-836	27	Perkutan-transluminale Gefäßintervention (Aneurysma-Coiling)
5-986	24	Minimalinvasive Technik
5-033	23	Inzision des Spinalkanals
5-832	22	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-036	17	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
8-990	17	Anwendung eines Navigationssystems (Roboting)
5-025	16	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen
1-511	15	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe
5-031	12	Zugang zur Brustwirbelsäule

Tabelle B-13.7 Klinik für Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Neurochirurgische Sprechstunde	VC00	wie stationäres Leistungsangebot	Vorbereitung des stationären Aufenthalts bzw. Nachsorge und Kontrolle
AM07	Privatambulanz	Neurochirurgie	VC00	Perkutane Wirbelsäulenverfahren	Facetteninfiltrationen Kryotherapie der Wirbelsäule

Tabelle B-13.8 Klinik für Neurochirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-13.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-13.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Fluoreszenzgesteuerte Tumorsektion			
AA00	OP-Mikroskop			
AA00	Roboter für die roboterassistierte Wirbelsäulenchirurgie			

Tabelle B-13.11 Klinik für Neurochirurgie: Apparative Ausstattung

## B-13.12 Personelle Ausstattung

### B-13.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte	5x Ausbildung zum Facharzt für Neurochirurgie

Tabelle B-13.12.1: Ärzte

### B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ41	Neurochirurgie	5x Ausbildung zum Facharzt für Neurochirurgie

Tabelle B-13.12.1.2 Klinik für Neurochirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-13.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	2x Neurochirurgische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF44	Sportmedizin	1x

Tabelle B-13.12.1.3 Klinik für Neurochirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-13.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar /Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	16,2 Vollkräfte	auf der interdisziplinär belegten Station 1d/e der Klinik für Neurochirurgie und der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.2: Pflegepersonal

### **B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### **B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### **B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-14 Klinik für Gefäßchirurgie (1800)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Richard Brandl

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-3458

Fax: 089/3068-3926

<mailto:richard.brandl@klinikum-muenchen.de>  
<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Diagnostik und Therapie von peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten (PAVK)
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC00	Wundbehandlung	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venenchirurgie (Varikosis)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	insbesondere Aortenkrankheiten

Tabelle B-14.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

## B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-14.5.1 Vollstationäre Fallzahl

716

## B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	254	Atherosklerose
I65	102	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I83	71	Varizen der unteren Extremitäten
E11	59	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I71	38	Aortenaneurysma und -dissektion
T82	32	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
N18	28	Chronische Niereninsuffizienz
I72	22	Sonstiges Aneurysma
I74	19	Arterielle Embolie und Thrombose
I77	14	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen

Tabelle B-14.6 Klinik für Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I10	498	Essentielle (primäre) Hypertonie
E78	282	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien
E87	214	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I11	162	Hypertensive Herzkrankheit
I25	154	Chronische ischämische Herzkrankheit
E66	142	Adipositas
G63	122	Polyneuropathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
F17	102	Nikotinabusus
I48	88	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
I50	77	Herzinsuffizienz
E79	61	Störungen des Purin- und Pyrimidinstoffwechsels
J44	57	Chronische obstruktive Lungenkrankheit
I80	30	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
L03	30	Phlegmone
G45	27	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
L89	26	Dekubitalgeschwür
A46	22	Erysipel [Wundrose]
R02	22	Diabetisches Gangrän
G81	20	Hemiparese und Hemiplegie
I87	19	Sonstige Venenkrankheiten
I63	17	Hirninfarkt
I20	16	Angina pectoris
I21	15	Akuter Myokardinfarkt
F01	13	Vaskuläre Demenz
D68	12	Gerinnungsstörungen
M62	12	Sonstige Muskelkrankheiten
I64	10	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I73	10	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
N17	9	Akutes Nierenversagen
I89	8	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten

Tabelle B-14.6 Klinik für Gefäßchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-14.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-892	577	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-394	372	Blutgefäßoperation und Shuntkorrekturen
5-381	277	Enderteriektomie
5-392	244	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-930	223	Transplantate (alloplastisch, xenogen, syngen und autogen)
5-393	205	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
5-385	147	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-395	128	Patchplastik an Blutgefäßen
5-865	106	Exartikulation Fuß
5-380	100	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-893	100	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Tabelle B-14.7 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-836	22	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
5-384	20	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
5-38a	20	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen

Tabelle B-14.7 Klinik für Gefäßchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	<b>Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V</b>	Gefäßchirurgische Ambulanz	VC00	wie stationäres Angebot	
AM07	<b>Privatambulanz</b>	Gefäßchirurgische Privatambulanz	VC00	ambulante Diagnostik und Behandlung	-Shuntchirurgie -Varizenchirurgie -Dopplersonographie von Arterien und Venen -Duplexsonographische Diagnostik von Arterien und Venen
AM04	<b>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</b>	Gefäßchirurgische Sprechstunde	VC00	wie stationäres Angebot	

Tabelle B-14.8 Klinik für Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-385	12	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-392	7	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-399	≤5	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-394	≤5	Revision einer Blutgefäßoperation
5-800	≤5	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes

Tabelle B-14.9 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-14.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-14.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
z	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	für ambulante und stationäre Patienten (im Operationssaal)
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Duplexsonographie für ambulante Patienten mit Duplexsonographie im Operationssaal
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA00	Pneumatische Lymphdrainage			

Tabelle B-14.11 Klinik für Gefäßchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-14.12 Personelle Ausstattung

### B-14.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,5 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.1: Ärzte

### B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	alle
AQ07	Gefäßchirurgie	4x

Tabelle B-14.12.1.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-14.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF31	Phlebologie	

Tabelle B-14.12.1.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-14.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	13,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.2: Pflegepersonal

### B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-14.12.2.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

### **B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### **B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-15 Frauenklinik (2400)

### Name des Chefarztes

Dr. Olaf Neumann

### Name der Pflegedienstleitung

Ruth Hofmann

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2400

Fax: 089/3068-3908

<mailto:olaf.neumann@klinikum-muenchen.de>  
<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Plastisch-rekonstruktive Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	an Eierstöcken und Hysterektomie
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	auf Überweisung: - Brustsprechstunde - Inkontinenz- und Beckenboden - Beratung und Zweitmeinung
VG16	Urogynäkologie	konservative Methoden und Netzimplantate
VG00	Medikamentöse Chemotherapie bei der Behandlung des Brust- und Unterleibskrebses	
VG00	Gynäkologische Tagklinik	

Tabelle B-15.2 Frauenklinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	für Schwangere
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#)

Tabelle B-15.3 Frauenklinik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	<p>Fortbildungsangebote für Niedergelassene und für Patientinnen zu wechselnden Themen. Termine und Themen finden Sie im Internet unter <a href="http://www.klinikum-schwabing.de">http://www.klinikum-schwabing.de</a>, "Veranstaltungen"</p> <p>Informationsabend für Schwangere mit Kreißsaauführung, jeden 1. Montag des Monats. Neu: auch in türkischer Sprache</p> <p>Beratung und Anleitung von Eltern nach der Geburt.</p>

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-15.4 Frauenklinik: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-15.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2142

### B-15.5.2 Teilstationäre Fallzahl

21

## B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	437	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O70	131	Damriss unter der Geburt
O42	95	Vorzeitiger Blasensprung
O68	74	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
N83	72	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
O03	63	Spontanabort
O99	59	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
O21	54	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O36	54	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
O60	51	Vorzeitige Wehen

Tabelle B-15.6 Frauenklinik: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
O24	113	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
C50	61	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
N80	46	Endometriose
N81	45	Genitalprolaps bei der Frau
C54	42	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C56	38	Bösartige Neubildung des Ovars

Tabelle B-15.6 Frauenklinik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-15.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	450	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
9-261	286	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-758	256	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-749	253	Andere Sectio caesarea
9-260	198	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-730	196	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
5-690	127	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-738	95	Episiotomie und Naht
8-810	95	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-471	78	Biopsie ohne Inzision am Endometrium

Tabelle B-15.7 Frauenklinik: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-683	68	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-704	26	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik

Tabelle B-15.7 Frauenklinik: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Privatambulanz	VG00	wie stationäres Leistungsangebot	insbesondere: - Brustsprechstunde - Inkontinenz- und Beckenboden - Beratung und Zweitmeinung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Notfallambulanz	VG00	Geburtshilfliche und gynäkologische Notfälle	

Tabelle B-15.8 Frauenklinik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	63	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-672	58	Diagnostische Hysteroskopie 8-149.2 Katheterisierung der Tuba uterina durch Hysteroskopie
1-471	31	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-751	22	Kür Beend Schwangersch [Abrupt]
5-711	10	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5-490	≤5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
1-694	≤5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-472	≤5	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-651	≤5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-758	≤5	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-870	≤5	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
5-881	≤5	Inzision der Mamma

Tabelle B-15.9 Frauenklinik: Prozeduren nach OPS

## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-15.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-15.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie-gerät/ Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen- spiegelungsgerät		Laparoskopie, Hysteroskopie, Zystoskopie
AA62	3-D/4-D- Ultraschallgerät			GE Voluson E8

Tabelle B-15.11 Frauenklinik: Apparative Ausstattung

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,5 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.1: Ärzte

### B-15.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Tabelle B-15.12.1.2 Frauenklinik: Ärztliche Fachexpertise

### B-15.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Tabelle B-15.12.1.3 Frauenklinik: Zusatzweiterbildungen

### B-15.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,8 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	10,3 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.2: Pflegepersonal

### B-15.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-15.12.2.2 Frauenklinik: Fachweiterbildungen

### B-15.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-15.12.2.3 Frauenklinik: Zusatzqualifikationen

### B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psycho-Onkologe
SP00	Hebammen und Entbindungspfleger	
SP00	Stillberaterinnen	

Tabelle B-15.12.3 Frauenklinik: Spezielles therapeutisches Personal

## B-16 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie (2600)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Eberhard Wilmes

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2690

Fax: 089/3068-3951

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-16.2 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-16.4 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-16.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2291

## B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J35	339	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
J32	214	Chronische Sinusitis
J34	196	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
J36	120	Peritonsillarabszess
T81	83	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
H81	80	Störungen der Vestibularfunktion
H91	68	Sonstiger Hörverlust
S02	60	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
K11	49	Krankheiten der Speicheldrüsen
C32	46	Bösartige Neubildung des Larynx
J38	42	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
D37	40	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
H71	40	Cholesteatom des Mittelohres
J03	37	Akute Tonsillitis
D11	36	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
C44	34	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
Q18	31	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
R04	30	Blutung aus den Atemwegen
C13	29	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
H66	25	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media

Tabelle B-16.6 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-16.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-281	367	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
5-214	245	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-215	189	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-224	154	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5-984	144	Mikrochirurgische Technik
5-200	137	Parazentese [Myringotomie]
5-222	114	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
1-610	108	Diagnostische Laryngoskopie
5-282	106	Tonsillektomie mit Adenotomie
5-262	92	Resektion einer Speicheldrüse
5-403	83	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
5-300	75	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-401	63	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-983	58	Reoperation
5-194	56	Myringoplastik [Tympoplastik Typ I]
5-285	54	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-985	50	Lasertechnik
5-185	48	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-195	37	Tympoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
5-289	37	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln

Tabelle B-16.7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	HNO-Ambulanz	VH00	wie stationäres Leistungsspektrum	
AM07	Privatambulanz	HNO-Sprechstunde	VH00	wie stationäres Leistungsspektrum	

Tabelle B-16.8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-200	115	Parazentese [Myringotomie]
5-285	110	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-216	82	Reposition einer Nasenfraktur
5-300	71	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-185	9	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-214	8	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-903	8	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-184	6	Plastische Korrektur absteigender Ohren
5-194	≤5	Myringoplastik [Tympoplastik Typ I]
5-215	≤5	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]

Tabelle B-16.9 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-16.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-16.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-16.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA04	Bewegungsanalyse-system			
AA20	Laser			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-16.11 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Apparative Ausstattung

## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.1: Ärzte

### B-16.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

Tabelle B-16.12.1.2 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-16.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF33	Plastische Operationen	2x
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie	

Tabelle B-16.12.1.3 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-16.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	14,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.2: Pflegepersonal

### B-16.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-16.12.2.2 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Fachweiterbildungen

### B-16.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Tabelle B-16.12.3 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-17 Klinik für Augenheilkunde (2700)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Hans Mayer

### Name der Pflegedienstleitung

Elke Schöller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-5588

Fax: 089/3068-7511

<mailto:hans.mayer@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA00	Eingriffe am funktional einzigen Auge	Über einhundert Eingriffe jährlich

Tabelle B-17.2 Klinik für Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zimmer der Abteilung sind mit eigener Naßzelle ausgestattet.

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-17.4 Klinik für Augenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-17.5.1 Vollstationäre Fallzahl

437

## B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H26	101	Sonstige Kataraktformen
H25	98	Cataracta senilis
H35	40	Sonstige Affektionen der Netzhaut
H40	32	Glaukom
H33	23	Netzhautablösung und Netzhautriss
H43	23	Affektionen des Glaskörpers
C44	17	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
S05	14	Verletzung des Auges und der Orbita
H04	11	Affektionen des Tränenapparates
H27	11	Sonstige Affektionen der Linse

Tabelle B-17.6 Klinik für Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-17.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-144	243	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
5-158	83	Pars-plana-Vitrektomie
5-155	28	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5-154	27	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5-137	25	Andere Operationen an der Iris
5-133	24	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-131	23	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
5-139	21	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5-152	21	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
5-096	19	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-091	18	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-156	16	Andere Operationen an der Retina
5-146	15	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
5-125	12	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
5-136	12	Andere Iridektomie und Iridotomie
5-159	12	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

Tabelle B-17.7 Klinik für Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar Erläuterungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Augenklinische Ambulanz	VA00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Augenklinische Notfallambulanz	VA00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM07	Privatambulanz	Augenklinische Privatambulanz	VA00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Augenklinische Ambulanz für Arbeitsunfälle	VA00	wie stationäre Leistungsschwerpunkte	

Tabelle B-17.8 Klinik für Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	171	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
5-155	55	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5-091	30	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-129	24	Andere Operationen an der Kornea
5-142	18	Kapsulotomie der Linse
5-112	9	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
5-132	6	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
5-097	≤5	Blepharoplastik
5-086	≤5	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
5-092	≤5	Operationen an Kanthus und Epikanthus

Tabelle B-17.9 Klinik für Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-17.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-17.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-17.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA20	Laser			Argon Nd-Yag PDT OCT HRT FLA
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA00	Topographie- und Endothelmikroskop			

Tabelle B-17.11 Klinik für Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

## B-17.12 Personelle Ausstattung

### B-17.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-17.12.1: Ärzte

### B-17.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-17.12.1.2 Klinik für Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-17.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF00	Orthoptistin	

Tabelle B-17.12.1.3 Klinik für Augenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

### B-17.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Das pflegerische Personal der Klinik für Augenheilkunde ist aufgrund der gemeinsamen Patientenbetreuung auf der Station 3a in der Klinik für Angiologie mit dargestellt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-17.12.2: Pflegepersonal

### B-17.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-17.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b><i>Spezielles therapeutisches Personal</i></b>	<b><i>Kommentar/Erläuterungen</i></b>
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	

Tabelle B-17.12.3 Klinik für Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-18 Klinik für Nuklearmedizin (3200)

### Name des Chefarztes

Dr. Wolfgang Haller

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2427

Fax: 089/3068-3932

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Radiojodtherapie	vor allem gutartige Überfunktion der Schilddrüse

Tabelle B-18.2 Klinik für Nuklearmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

## B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-18.5.1 Vollstationäre Fallzahl

106

## B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E05	83	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
C73	13	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
Z08	6	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
J44	≤5	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
C80	≤5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
E04	≤5	Sonstige nichttoxische Struma

Tabelle B-18.6 Klinik für Nuklearmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-18.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-705	357	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems
3-703	261	Szintigraphie der Lunge
3-701	251	Szintigraphie der Schilddrüse
3-709	154	Szintigraphie des Lymphsystems
3-706	107	Szintigraphie der Nieren
8-531	99	Radiojodtherapie
3-70B	77	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
3-721	43	SPECT Herz
3-70C	38	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-724	18	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
3-702	17	Szintigraphie anderer endokriner Organe
3-707	17	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
8-530	≤5	Therapie mit offenen Radionukliden
3-742	≤5	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes
8-810	≤5	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-202	≤5	Native Computertomographie des Thorax

Tabelle B-18.7 Klinik für Nuklearmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/ Erläuterungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Nuklearmedizinische Ambulanz	VR00	Untersuchungen im Zusammenhang mit Radiojodtherapie	
AM07	Privatambulanz	Nuklearmedizinische Privatambulanz	VR00	Untersuchungen im Zusammenhang mit Radiojodtherapie	

Tabelle B-18.8 Klinik für Nuklearmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-18.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-18.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	für Schilddrüse
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissions-computertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Gammakamera Gamma-Sentinelsonde Sondenmeßplatz zur Vorbereitung der Radiojodtherapie

Tabelle B-18.11 Klinik für Nuklearmedizin: Apparative Ausstattung

## B-18.12 Personelle Ausstattung

### B-18.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.1: Ärzte

### B-18.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Tabelle B-18.12.1.2 Klinik für Nuklearmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-18.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-18.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Das pflegerische Personal ist in der Klinik für Angiologie mit dargestellt
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.2: Pflegepersonal

### B-18.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-18.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-19 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin (3400)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Wilhelm Stolz

### Name der Pflegedienstleitung

Anne Seemüller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2294

Fax: 089/3068-3918

<mailto:wilhelm.stolz@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIVassozierten Erkrankungen	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD11	Spezialsprechstunde	
VD00	UV-Therapie	einschließlich Bade-PUVA
VD00	Modernes Wundmanagement	Debritom, Argon-Plasma
VX00	Dermatologische Tagklinik	

Tabelle B-19.2 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Schulung Interferontherapie Wundbehandlung Kompressionstherapie

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-19.4 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-19.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2412

### B-19.5.2 Teilstationäre Fallzahl

702

## B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C44	630	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut (Weißer Hautkrebs)
C43	497	Bösartiges Melanom der Haut
A46	152	Erysipel [Wundrose]
L50	115	Urtikaria
I83	94	Varizen der unteren Extremitäten (mit Ulcus)
B02	86	Zoster [Herpes zoster]
L30	63	Dermatitis
T78	57	Quincke-Ödem, Nahrungsmittelunverträglichkeit, Anaphylaktischer Schock
L40	53	Schuppenflechte
L27	39	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen

Tabelle B-19.6 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
D04	257	Carcinoma in situ der Haut
C77	150	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C79	133	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
T63	115	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
L23	111	Allergische Kontaktdermatitis
L20	94	Atopisches [endogenes] Ekzem
L01	88	Impetigo
L12	48	Pemphigoidkrankheiten
L88	44	Pyoderma gangraenosum
C84	44	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
D03	28	Melanoma in situ
C46	22	Kaposi-Sarkom [Sarcoma idiopathicum multiplex haemorrhagicum]
L51	19	Erythema exsudativum multiforme

Tabelle B-19.6 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-19.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-895	1272	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-560	1140	Lichttherapie (UVB 311, Bade PUVA-Therapie, systemische PUVA)
5-894	917	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-903	859	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8-971	785	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung (komplexe Lokalthherapie mit Lichtbehandlung)
5-893	368	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-547	319	Andere Immuntherapie
5-212	297	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-401	240	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße (Wächterlymphknoten)
1-700	233	Spezifische allergologische Provokationstestung (Medikamente)
5-902	200	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
1-500	196	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
5-919	169	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung
8-542	156	Nicht komplexe Chemotherapie
5-181	134	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5-915	118	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-030	104	Spezifische allergologische Immuntherapie (Schnell-Hyposensibilisierung Insektengift)
8-191	65	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-812	51	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-987	39	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

Tabelle B-19.7 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Dermatologische Problemsprechstunde	VD00	siehe stationäre Behandlungsschwerpunkte	auf Einweisung durch Hautärzte
AM08	Notfallambulanz (24h)	Dermatologische Notfallambulanz	VD00	siehe stationäre Behandlungsschwerpunkte	
AM07	Privatambulanz	Dermatologische Privatambulanz	VD00	siehe stationäre Behandlungsschwerpunkte	

Tabelle B-19.8 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-19.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-19.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-19.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA20	Laser			Argon-Laser CO2-Laser Nd-Yag
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/ Duplex- sonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Lichtbehandlungs- kabinen			UVA und UVB 311
AA00	Videodokumentationssy- stem zur Verlaufskontrolle			
AA00	IPL-System			zur Behandlung von Pigmentstörung, vermehrter Haarbildung, Hautrötung
AA00	PDT-Lampe (photodynamische Therapie)			

Tabelle B-19.11 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Apparative Ausstattung

## B-19.12 Personelle Ausstattung

### B-19.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Tabelle B-19.12.1: Ärzte

### B-19.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	

Tabelle B-19.12.1.2 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-19.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF03	Allergologie	
ZF06	Dermatologie	
ZF31	Phlebologie	
ZF00	Umweltmedizin	
ZF00	Dermatohistologie	

Tabelle B-19.12.1.3 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-19.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	27,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-19.12.2: Pflegepersonal

### B-19.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5x

Tabelle B-19.12.2.2 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Fachweiterbildungen

### B-19.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP12	Praxisanleitung	2x
ZP16	Wundmanagement	3x

Tabelle B-19.12.2.3 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-19.12.3 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-20 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin (3600)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Stefan Sack

### Name der Pflegedienstleitung

Karl-Heinz Tekath

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2525

Fax: 089/3068-3905

<mailto:beate.metzger@klinikum-muenchen.de>

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- Darm-Traktes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Tabelle B-20.2 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	

Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im [Kapitel A-10](#)

Tabelle B-20.4 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin: Nicht-  
medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-20.5.1 Vollstationäre Fallzahl

624

## B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I21	56	Akuter Myokardinfarkt
I46	24	Herzstillstand
F10	20	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I20	20	Angina pectoris
T42	18	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
A41	17	Sonstige Sepsis
I50	17	Herzinsuffizienz
T50	17	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
I49	16	Sonstige kardiale Arrhythmien
I63	16	Hirnfarkt
I48	15	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
J44	15	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
T43	14	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
G41	11	Status epilepticus
T40	11	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
G40	10	Epilepsie
I25	10	Chronische ischämische Herzkrankheit
J69	9	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
J96	9	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
N17	9	Akutes Nierenversagen

Tabelle B-20.6 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Hauptdiagnosen nach ICD

## B-20.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-980	1819	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-831	921	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-854	323	Hämodialyse
8-800	300	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-701	126	Einfache endotracheale Intubation
8-810	126	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-640	86	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
6-002	74	Applikation von Medikamenten Liste 2
5-311	58	Temporäre Tracheostomie
8-771	42	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-932	34	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
1-273	32	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
1-204	31	Untersuchung des Liquorsystems
8-607	30	Hypothermiebehandlung
8-700	27	Offenhalten der oberen Atemwege
8-920	24	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
1-279	22	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
8-144	20	Ther Drainage Pleurahöh (z B Bülaudrainage)
8-900	19	Intravenöse Anästhesie
8-152	16	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax

Tabelle B-20.7 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-20.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

#### B-20.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-20.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall-verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA48	Gerät zur intraortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Gerät zur Hypothermie-Behandlung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-20.11 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

## B-20.12 Personelle Ausstattung

### B-20.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,9 Vollkräfte	

Tabelle B-20.12.1: Ärzte

### B-20.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Tabelle B-20.12.1.2 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Ärztliche Fachexpertise

### B-20.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-20.12.1.3 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Zusatzweiterbildungen

### B-20.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	59,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-20.12.2: Pflegepersonal

### B-20.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	46x
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6x

Tabelle B-20.12.2.2 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Fachweiterbildungen

### B-20.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	35x
ZP08	Kinästhetik	50x
ZP10	Mentor und Mentorin	8x
ZP12	Praxisanleitung	6x
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinästhetiktrainerin	

Tabelle B-20.12.2.3 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Zusatzqualifikationen

### B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Kinästhetiktrainerin

Tabelle B-20.12.3 Zentraler Intensivbereich der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:  
Spezielles therapeutisches Personal

## B-21 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie (3650)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Wolfgang Kellermann

### Name der Pflegedienstleitung

Karl-Heinz Tekath

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2511

Fax: 089/3068-3923

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI40	Schmerztherapie	Tumorschmerztherapie Akutschmerzdienst Kinderkopfschmerzgruppe (siehe dazu Projektbericht im Teil D-5)
VI00	Schmerztagesklinik	Therapie chronischer Schmerzen nach dem Konzept der multimodalen Schmerztherapie (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Physikalische Medizin und Frührehabilitation)  Im Jahr 2008 wurde die Schmerztagesklinik von 2.943 Patientinnen und Patienten besucht.
VX00	Narkosen (incl. Überwachung und Erhaltung der wichtigen Körperfunktionen bei operativen und diagnostischen Eingriffen)	14.108 Narkosen / Anästhesien im Jahr 2008, davon 3.613 Kinder, davon Säuglinge und Kinder unter 5 Jahren: 1.628
VX00	Intensivmedizinische Behandlung bei schwersten Verletzungen; nach großen operativen Eingriffen; bei Ein- und Mehrfachorganversagen von Lunge, Kreislauf oder Niere	
VX00	Intensivbehandlung mit aufwändigen und modernen Spezialverfahren wie Picco, Rechtsherzkatheter, Blutwäsche, kreislaufstützende Techniken, Bronchoskopie, Tracheotomie, Beatmung	Insgesamt wurden 706 Intensivpatienten und 882 Patienten zur postoperativen Überwachung behandelt. Dabei wurden insgesamt 68.563 Beatmungsstunden im Jahr 2008 erbracht.
VX00	Invasive und nicht-invasive Beatmungsverfahren	
VX00	Kinderanästhesie (auch Frühgeborene, Neugeborene und Säuglinge)	
VX00	Hypothermieverfahren bei schwersten Schädel-Hirn- Traumen und nach Reanimation	
VX00	Postoperative Schmerztherapie mit konventionellen Verfahren sowie mit patientenkontrollierten Verfahren	z.B. Patientenorientierte Analgesie (PCA) und Regionalanästhesie-Verfahren (z.B. Periduralkatheter)

Tabelle B-21.2 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-9</a>		
Tabelle B-21.3 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

### B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	im Ambulanten OP-Zentrum AOP
Bitte beachten Sie zusätzlich die fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Leistungsangebote im <a href="#">Kapitel A-10</a>		
Tabelle B-21.4 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

### B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-21.5.1 Vollstationäre Fallzahl

173

#### B-21.5.2 Teilstationäre Fallzahl

354

## B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S06	37	Intrakranielle Verletzung
I61	20	Intrazerebrale Blutung
I60	12	Subarachnoidalblutung
I63	≤5	Hirnfarkt
K55	≤5	Gefäßkrankheiten des Darmes
I21	≤5	Akuter Myokardinfarkt
I46	≤5	Herzstillstand
I62	≤5	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
G93	≤5	Sonstige Krankheiten des Gehirns
I67	≤5	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten

Tabelle B-21.6 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-21.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-980	626	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-902	478	Balancierte Anästhesie
8-931	330	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-918	294	Multimodale Schmerztherapie
1-910	227	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik
8-800	170	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-810	141	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-930	129	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-854	77	Hämodialyse
8-924	59	Invasives neurologisches Monitoring

Tabelle B-21.7 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Prozeduren nach OPS

## B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prämedikationsambulanz	VX00	Prämedikationssprechstunde	

Tabelle B-21.8 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-21.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-21.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblut-aufbereitungsgerät		
AA10	Elektroenzephalo-graphiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleit-geschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacher-labor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungs-gerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	TENS-Geräte			zur Schmerztherapie bei Patienten mit chronischen Schmerzen
AA00	Videolaryngoskop		(24h verfügbar)	für schwierige Intubationen
AA00	Biofeedback-Gerät		(24h verfügbar)	
AA00	Hypothermie-Gerät		(24h verfügbar)	

Tabelle B-21.11 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Apparative Ausstattung

## B-21.12 Personelle Ausstattung

### B-21.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	45,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	24,7 Vollkräfte	

Tabelle B-21.12.1: Ärzte

### B-21.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-21.12.1.2 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Ärztliche Fachexpertise

### B-21.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Tauchmedizin	
ZF00	Algesiologie	

Tabelle B-21.12.1.3 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Zusatzweiterbildungen

### B-21.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	62,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-21.12.2: Pflegepersonal

### B-21.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	49x
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	11x
PQ00	Fachweiterbildung Intensivmedizin	
PQ00	Fachweiterbildung OP-Pflege	
PQ00	Fachweiterbildung Anästhesie	

Tabelle B-21.12.2.2 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Fachweiterbildungen

### B-21.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	24x
ZP08	Kinästhetik	7x
ZP10	Mentor und Mentorin	10x
ZP12	Praxisanleitung	6x
ZP16	Wundmanagement	2x

Tabelle B-21.12.2.3 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Zusatzqualifikationen

### B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-21.12.3 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-22 Klinik für Angiologie (3750)

### Name des Chefarztes

Dr. Hubert Stiegler

### Name der Pflegedienstleitung

Albert Pramstaller

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-3592

Fax: 089/3068-3923

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI17	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Gefäßerkrankungen	Vaskulitis der mittleren und großen Gefäße
VI27	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für - den komplizierten angiologischen Fall - Gefäßkrankheiten beim Sportler - Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter - funktionelle Gefäßerkrankungen - seltene Gefäßkrankheiten wie Vaskulitiden - Gefäßmißbildungen
VI00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms ischaemischer und neuroischaemischer Genese	
VI00	Diagnostik und Therapie degenerativer Gefäßerkrankungen (arteriell, venös und lymphatisch)	
VI00	Katheterlyseverfahren beim akuten oder subakuten arteriellen Verschluss sowie beim Bypassverschluss	
VI00	Wundbehandlung	im interdisziplinären Wundzentrum
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	peripherer Arterien / Venendruck 3.960 Duplex Abdomen 3.732 Duplex der Halsgefäße 2.045 Direktionaler Doppler Hirn- und Periorbitalarterien 2.044 Duplex Beinarterien 1.785 Duplex Beinvenen 1.804 Transkranieller Duplex 709 Duplex Armvenen 131 Duplex Armarterien 124
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

Tabelle B-22.2 Klinik für Angiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Leistungsangebote im [Kapitel A-9](#).

## B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Bitte beachten Sie die fachabteilungsübergreifenden Serviceangebote im [Kapitel A-10](#).

## B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-22.5.1 Vollstationäre Fallzahl

718

### B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	85	Atherosklerose
E11	54	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I80	52	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I77	26	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
R55	26	Synkope und Kollaps
I26	23	Lungenembolie
I10	17	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	17	Herzinsuffizienz
J18	16	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I74	15	Arterielle Embolie und Thrombose
A46	12	Erysipel [Wundrose]
G45	12	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I64	12	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I73	12	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
J44	12	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
E86	11	Volumenmangel
G40	10	Epilepsie
I83	10	Varizen der unteren Extremitäten
I48	9	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
A41	8	Sonstige Sepsis
F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I63	8	Hirnfarkt
N39	8	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K52	7	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
I21	6	Akuter Myokardinfarkt
R42	6	Schwindel und Taumel
I11	≤5	Hypertensive Herzkrankheit
I25	≤5	Chronische ischämische Herzkrankheit
I65	≤5	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirnfarkt
J11	≤5	Grippe, Viren nicht nachgewiesen

Tabelle B-22.6 Klinik für Angiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

## Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I87	16	Sonstige Venenkrankheiten
I67	14	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
F01	13	Vaskuläre Demenz
I71	13	Aortenaneurysma und -dissektion
I82	6	Sonstige venöse Embolie und Thrombose
M30	≤5	Panarteriitis nodosa und verwandte Zustände

Tabelle B-22.6 Klinik für Angiologie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-22.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-390	44	Lagerungsbehandlung
8-800	21	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-191	≤5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-563	≤5	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung
8-542	≤5	Nicht komplexe Chemotherapie
1-266	≤5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt
1-854	≤5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
5-04A	≤5	Perkutane Sympathikolyse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5-378	≤5	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-399	≤5	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-780	≤5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-844	≤5	Revision an Gelenken der Hand
5-900	≤5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-544	≤5	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-631	≤5	Neurostimulation
8-803	≤5	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-810	≤5	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-831	≤5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-836	≤5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8-840	≤5	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
8-980	≤5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9-500	≤5	Patientenschulung

Tabelle B-22.7 Klinik für Angiologie: Prozeduren nach OPS

## B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Angiologische Ambulanz	VI27	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für - den komplizierten angiologischen Fall - Gefäßkrankheiten beim Sportler - Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter - funktionelle Gefäßerkrankungen - seltene Gefäßkrankheiten wie Vaskulitiden - Gefäßmißbildungen

Tabelle B-22.8 Klinik für Angiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-22.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-22.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-22.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät Dopplersonographiegerät Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Farbduplexsonographie zur Abklärung arterieller, venöser und lymphatischer Erkrankungen. Mehrkanal-transkranielle Dopplersonographie zur Bestimmung der Autoregulation und Emboliedetektion
AA00	Lichtreflexionsrheographie			
AA00	Kapillarmikroskop			
AA00	TcPo2-Messung			
AA00	Laufbandergometrie			
AA00	Intramuskuläre Druckmessung			

Tabelle B-22.11 Klinik für Angiologie: Apparative Ausstattung

## B-22.12 Personelle Ausstattung

### B-22.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräfte	

Tabelle B-22.12.1: Ärzte

### B-22.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	

Tabelle B-22.12.1.2 Klinik für Angiologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-22.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	
ZF00	Angiologie	

Tabelle B-22.12.1.3 Klinik für Angiologie: Zusatzweiterbildungen

### B-22.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-22.12.2: Pflegepersonal

### B-22.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-22.12.2.2 Klinik für Angiologie: Fachweiterbildungen

### B-22.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP16	Wundmanagement	Zertifizierte Wundmanagerinnen im interdisziplinären Wundzentrum

Tabelle B-22.12.2.3 Klinik für Angiologie: Zusatzqualifikationen

### B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-23 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3751)

### Name des Chefarztes

Prof. Dr. Thomas Harder

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Kölner Platz 1  
80804 München

Telefon: 089/3068-2310

Fax: 089/3068-3939

<http://www.klinikum-muenchen.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR42	Kinderradiologie	

Tabelle B-23.2 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu

## B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu

## B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-23.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0 (keine eigenen Betten)

## B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

## B-23.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-200	7033	Native Computertomographie des Schädels
3-222	2280	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	2128	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	1947	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-203	1875	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-800	1770	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	1435	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-607	942	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-206	745	Native Computertomographie des Beckens
3-220	734	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	656	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
8-836	653	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
3-823	530	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-604	466	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-802	441	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-202	422	Native Computertomographie des Thorax
3-605	386	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-205	373	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems
3-207	330	Native Computertomographie des Abdomens
3-600	316	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße

Tabelle B-23.7 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Prozeduren nach OPS

## B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-23.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

#### B-23.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-23.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	incl. Farbduplexsonographie
AA00	PACS - digitale Radiologie			

Tabelle B-23.11 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Apparative Ausstattung

## B-23.12 Personelle Ausstattung

### B-23.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	11,7 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-23.12.1: Ärzte

### B-23.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ54	Radiologie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

Tabelle B-23.12.1.2 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-23.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-23.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
<b>MTRA</b>	28,8	Medizinisch-Technische Röntgenassistenten

Tabelle B-23.12.2: Pflegepersonal

### B-23.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-23.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-23.12.3 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Spezielles therapeutisches Personal

# C Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	540	89,8	
Aortenklappenchirurgie, isoliert			wird nicht erbracht
Cholezystektomie	194	89,2	
Dekubitusprophylaxe	2063	100,0	
Geburtshilfe	717	99,3	
Gynäkologische Operationen	239	97,1	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	39	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	131	98,5	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	34	50,0	
Herztransplantation			wird nicht erbracht
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	<=5	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	<=5	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	232	100,0	
Karotis-Rekonstruktion	111	100,0	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	<=5	100,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			wird nicht erbracht
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			wird nicht erbracht
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1224	98,4	
Koronarchirurgie, isoliert			wird nicht erbracht
Mammachirurgie	27	88,9	
Lebertransplantation			wird nicht erbracht
Leberlebendspende			wird nicht erbracht
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			wird nicht erbracht
Nierenlebendspende			wird nicht erbracht
Lungen- und Herz- Lungentransplantation			wird nicht erbracht

Die endgültigen Ergebnisse und Bewertungen des Abschnitts C-1.1 wird bis zum **31.10.2009** von der BAQ (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung) zur Verfügung gestellt und anschließend veröffentlicht.

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Ergebnisse und Bewertungen des Abschnitts C-1.2 wird bis zum **31.10.2009** von der BAQ (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung) zur Verfügung gestellt und anschließend veröffentlicht.

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Brustkrebs	Frauenklinik

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### Freiwillige Qualitätssicherung der radiologischen Interventionen

Für die radiologischen, diagnostischen und interventionellen Eingriffe stehen eine Vielzahl hoch spezialisierter Geräte zur Verfügung, die in ihrer technischen Ausstattung modernsten Ansprüchen genügen bzw. aktuell gegen Geräte modernster Bauart ausgetauscht werden. Die Untersuchungsqualität wird nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung kontinuierlich durch die Bayerische Landesärztekammer kontrolliert, wobei die verschiedenen Röntgeneinrichtungen konstant beste Noten erhalten. Zur Qualitätssicherung gehört jedoch auch die Implementierung neuer Untersuchungsverfahren, die eine höhere diagnostische Sicherheit und/oder eine Reduktion der Strahlenbelastung gewährleisten.

Die Bedeutung der minimal-invasiven, interventionellen Radiologie hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dabei umfasst die interventionelle Radiologie unter anderem bildgesteuerte Punktionen, gefäßeröffnende und -verschießende Maßnahmen bis hin zu transvaskulären und interstitiell, perkutanen Tumortherapien. Die geringe Belastung für die Patientin / den Patienten durch diese Therapieformen sowie die im Regelfall damit verbundenen sehr kurzen Krankenhausliegezeiten machen diese Maßnahmen besonders interessant.

Zur Gewährleistung der prozeduralen Qualität bei interventionell radiologischen Eingriffen werden diese nach nationalen und internationalen Standards mit Leitliniencharakter durchgeführt und neben der Befunddokumentation in einem nationalen Qualitätsregister (Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie - DeGIR) geführt. Eine qualitätsorientierte Auswertung wird derzeit von der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung erstellt (Stand: August 2008).

Diese Ergebnisse werden auf [www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de) einsehbar sein, sobald sie verfügbar sind.

### Weitere Verfahren zur Qualitätssicherung in den Fachabteilungen

Viele Abteilungen des Klinikums Schwabing sind an unterschiedlichen Maßnahmen beteiligt die es ihnen erlauben, die Behandlungsqualität zu sichern. Zu nennen sind:

- Das bayrische Tumorregister und das Deutsche und das Europäische Register für Stammzelltransplantation, (Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin)
- Das Zentrale deutsche Kindertumorregister (Klinik für Kinderchirurgie)
- Die Perinatalerhebung (Frauenklinik)
- Die Neonatologie-KISS Erfassung
- Die Erfassung von nosokomialen Infektionen, device-assoziierte Infektionen und multiresistenten Erregern für entsprechenden KISS-Module des Nationalen Referenzzentrums für nosokomiale Infektionen des Robert-Koch-Instituts (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)
- Die KISS-Erfassung von Wundinfektionen (Klinik für Viszeralmedizin)
- Die Anästhesieverlaufsbeobachtung AVB (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)
- Die Teilnahme am bayrischen Benchmarking-Projekt für Schmerzzentren ASTIB e.V. (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Stammzellentransplantation	25	35	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Knie-TEP	50	7	MM02 - Personelle Neuausrichtung	Hierzu wurde bereits 2007 eine Ausnahmeregelung für einen Übergangszeitraum bis zum 31.12.2009 getroffen.

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	Die vereinbarten Maßnahmen werden erfüllt.

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Städtisches Klinikums München GmbH formuliert die generelle Orientierung unserer täglichen Arbeit. Unsere Qualitätspolitik steht in Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Klinikums München und bildet den Rahmen für die Festlegung unserer Qualitätsziele. Dabei orientieren wir uns an den Grundkonzepten der European Foundation for Quality Management (EFQM) und den Leitgedanken der Städtisches Klinikum München GmbH.

### D-1.1 Das EFQM-Modell

stellt den erfolgreichsten Qualitätsmanagement-Ansatz in Europa dar. Es vereint Forderungen aus vielen Managementsystemen und setzt erfolgsorientierte Elemente einer Organisation zueinander in Beziehung. Es beruht auf den folgenden Prinzipien, die wir als verpflichtende Ziele sämtlicher Tätigkeiten ansehen:

- **Ausrichtung auf die Empfänger unserer Leistungen.** Im Sinne des EFQM-Modells sind Patienten und ihre Angehörigen, potentielle Patienten, Krankenkassen, zuweisende Ärzte und nachversorgende Einrichtungen, aber auch Mitarbeiter und Kollegen unsere Kunden. Wir sind bemüht, deren Erwartungen in unsere Leistungen zu integrieren.
- **Ergebnisorientierung.** Um den sich verändernden Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kunden zu entsprechen, untersuchen wir diese. Dabei zielen wir in erster Linie auf langfristigen Erfolg ab. Ergebnisse sind Orientierung unseres Handelns.
- **Systematisches Management mittels integrierter Prozesse und Fakten.** Die systematische Umsetzung unserer Strategie und Planungen soll durch ein klar strukturiertes Netzwerk von aufeinander abgestimmten Prozessen sichergestellt werden. Entscheidungen beruhen, soweit möglich auf der Analyse von Fakten und Informationen. Risiken werden auf der Basis verlässlicher Kennzahlen identifiziert und behandelt.
- **Führung und Zielkonsequenz.** Führung bedeutet, Menschen von einer Idee zu überzeugen und sie zu befähigen, diese Überzeugung in aktives Handeln umzusetzen. Dieses Handeln wird zunehmend durch die Nutzung eines Netzwerks von Kennzahlen und Indikatoren evaluiert.
- **Einbeziehung und Entwicklung aller Mitarbeiter.** Ein Unternehmen kann nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn auch seine Mitarbeiter Nutzen aus ihrer Tätigkeit ziehen. Dieser Nutzen ergibt sich u.a. aus einem Zugewinn an Fähigkeiten, einem persönlichen Handlungsspielraum, akzeptierten Arbeitsbedingungen, Führungsqualitäten und entsprechender Unternehmenskultur. Mitarbeiter werden in einer Matrixorganisation verstärkt an Managementaufgaben beteiligt und partizipieren bei der Zielerarbeitung und -vereinbarung. Die hierfür notwendigen Kompetenzen bilden eine Grundvoraussetzung für die Mitwirkung der Mitarbeiter und für die Qualität ihrer Arbeit. Sie werden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung gezielt entwickelt.
- **Kontinuierliches Lernen, Innovation und Verbesserung.** Wir wollen kontinuierlich lernen sowohl bei unseren eigenen als auch von Aktivitäten anderer (z.B. durch Benchmarking). Ideen und Anregungen zu Verbesserungen werden aufgenommen und genutzt. Fehler werden als wichtige Ansatzpunkte für Ergebnisverbesserungen erschlossen.
- **Entwicklung von Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen.** Zur Erreichung gemeinsamer Ziele arbeiten wir mit Partnern zusammen und unterstützen uns gegenseitig mit Erfahrungen, Ressourcen und Wissen.
- **Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit.** Ein ethisch einwandfreies Verhalten aller Mitarbeiter ist ein integraler Bestandteil unserer Dienstleistung. Dies schließt das kontinuierliche Bemühen um ökologische Nachhaltigkeit ein. Wir machen unser Handeln transparent, legen darüber Rechenschaft ab, und stellen unser Wissen anderen Organisationen zur Verfügung.

## D-1.2 Die Leitgedanken der Städtisches Klinikum München GmbH

- Das Städtische Klinikum ist ein kommunales Unternehmen, das vielfältige Leistungen für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in und um München auf hohem Qualitätsniveau anbietet. Kernbereich des Unternehmens ist die stationäre Behandlung.
- Wir achten die Menschen mit ihren individuellen physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen. Wir respektieren ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung.
- Für einweisende Ärztinnen und Ärzte sowie für kooperierende Einrichtungen sind wir zuverlässige Partner.
- Wir reflektieren und verbessern unsere Abläufe und Ergebnisse kontinuierlich.
- Mit unserem Handeln übernehmen wir Verantwortung für gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt.

Geschäftsführung; 01.07.2008

Auf der Basis dieser Leitgedanken werden strategische Qualitätsziele entwickelt, die durch Kennzahlen- und Indikatoren operationalisiert werden. Die Zielwerte und die Ist-Werte dieser Kennzahlen und Indikatoren finden Sie im folgenden [Kapitel D-2](#).

## D-2 Qualitätsziele

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen, Organisations- und Personalzielen, sowie den Innovations- und Wachstumszielen hat sich das Städtische Klinikum München und damit auch das Klinikum Schwabing für seine fachlichen Leistungen Kunden- und Qualitätsziele gesetzt. Diese Ziele sind den Leitgedanken des Städtischen Klinikums zugeordnet.

Die Ziele beziehen sich auf die medizinisch-pflegerische Qualität, die Kundenorientierung, die Mitarbeiterorientierung, auf gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt. In regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, wird die Zielerreichung überprüft, werden relevante Ergebnisse zusammengeführt, intern und extern verglichen und für Steuerungszwecke des Qualitäts- und Risikomanagements, für Schwerpunktsetzungen und Verbesserungsmaßnahmen genutzt.

Die Daten stammen aus Routedokumentationen oder bestehenden Dokumentationen, wie die der externen, gesetzlichen Qualitätssicherung, der Krankenhausinfektionssurveillance, der Selbst- und Fremdbewertungen, der Zertifizierungen (KTQ®, ISO), der Ergebnisse von Befragungen (Einweiser, Patienten, Mitarbeiter) und dem Beschwerdemanagement. Die Indikatoren sind entsprechend den Leitgedanken und Zielen der Städtischen Klinikum München GmbH ausgewählt und gegliedert. Der Bezug zu den KTQ®-Kategorien ist dargestellt. Für Teilziele und Kennzahlen sind realistische Sollwerte definiert. Eine Fortschreibung und ggf. Anpassung des Indikatoren-Sets ist geplant.

Nachfolgend sind Leitgedanken, Qualitätsziele und die Ergebnisse der Indikatoren dargestellt.

## 1. Leitgedanke: Die Leistungen des Unternehmens

Leitgedanke: Das Städtische Klinikum München ist ein kommunales Unternehmen, das vielfältige Leistungen für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in und um München auf hohem Qualitätsniveau anbietet. Kernbereich des Unternehmens ist die stationäre Behandlung.

Qualitätsziele:

- Medizinische und pflegerische Leistungen werden auf höchstem Niveau angeboten, orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Zufriedenheit der Patienten /innen wird regelmäßig abgefragt und zur Verbesserung der Leistungen genutzt.

<b>Indikatoren und Zielwerte</b>	
<b>Indikatoren externe QS</b>	<b>2008</b> (2007)
Dokumentationsquote > 95 %	<b>98,4%</b> (97,0%)
Alle Ergebnisse im Referenzbereich BQS > 90 %	<b>größtenteils</b> (größtenteils)
Dekubitusrate bei Entlassung, bei allen Patienten ab 75 Jahre, ohne Dekubitus aufgenommen, kleiner 1,5% (Grad 2 oder höher)	<b>0,47%</b> (0,90%)
Zeitdauer bei Patienten mit ambulant erworbener Pneumonie, von Aufnahme bis Therapiebeginn antimikrobielle Therapie max. 8 Std. > 90 % der Patienten	<b>89,4%</b> (89,4%)
<b>KISS–Krankenhaus-infektionssurveillance</b>	<b>2008</b> (2007)
Beteiligung an allen zutreffenden Modulen	ja (ja)
Ergebnisse im Referenzbereich	ja (ja)
MRSA-KISS: % Anteil von Patienten mit Neu-Infektion MRSA steigt nicht an (Inzidenz erworbene MRSA)	<b>0,28%</b> (0,41%)
<b>Patientenbefragung</b>	<b>2007</b>
Rücklauf > 50%	43,3%
Qualitätsdimension Verbesserung des Gesundheitszustands > 80%	79,0%
Qualitätsdimension med. pfleg. Versorgung > 75%	74,5%
Qualitätsdimension Aufnahme > 74%	71,5%
Qualitätsdimension interne Organisation > 77%	78,8%
Qualitätsdimension Information und Kommunikation > 70%	70,5%
Qualitätsdimension Entlassung > 80%	81,7%
Qualitätsdimension Service > 67%	64,9%
Kennzahl Frage Weiterempfehlung > 95%	92,0%
<b>Patientenpfade- Leitlinien - Richtlinien</b>	<b>2008</b>
Anzahl EDV-Patientenpfade	4
> 70% der Patienten werden nach vorhandenen Pfaden behandelt	5-20%
<b>Transfusion Blutprodukte:</b>	<b>2008</b>
Vollständige Umsetzung Transfusions-Richtlinien (Selbstbewertung BLÄK) in allen Abteilungen > 90%	ja
Weniger als 4 % der EK werden verworfen	5,3%
<b>Mitarbeiterbefragung</b>	<b>2008</b>
Rücklauf > 50%	32,3%
Kennzahl Arbeitsinhalte > 80%	79,0%
Kennzahl Zusammenarbeit > 70%	70,5%
Kennzahl Prozesse > 65%	60,2%
Kennzahl Ansehen des StKM, des Krankenhauses > 65%	49,1% (2005: 49,5%)
<b>KTQ®-Fremdbewertung</b>	<b>2009</b>
Patientenorientierung > 65%	67,6%
Sicherheit >65%	67,6%

## 2. Leitgedanke: Respektvoller Umgang

Leitgedanke: Wir achten die Menschen mit ihren individuellen, physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen. Wir respektieren ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung.

Qualitätsziele:

- Unterschiedliche Glaubensrichtungen, Norm und Wertvorstellungen von Patienten /innen und Mitarbeiter/innen werden respektiert und berücksichtigt
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktiv in die Umstrukturierungsprozesse eingebunden und umfassend informiert
- Mitarbeiterjahresgespräche mit Zielvereinbarungen werden jährlich geführt

Indikatoren und Zielwerte	
<b>Patientenbefragung</b>	<b>2007</b>
Kennzahl Frage Respektvoller Umgang > 95%	95,4%
<b>Mitarbeiterbefragung</b>	<b>2008</b>
Kennzahl Führungsverhalten > 62%	64,1%
Kennzahl Vorbildfunktion > 70%	71,6%
Kennzahl Unternehmenskultur > 65%	64,6%
Kennzahl Motivation& Unterstützung > 60%	63,3%
Kennzahl Berufliche Entwicklung > 60%	54,2%
Kennzahl Aggressionen am Arbeitsplatz > 80%	74,6%
Kennzahl Arbeitsbedingungen > 60%	54,9%
Kennzahl Arbeitszeitregelungen > 65%	62,4%
Kennzahl Arbeitsbelastung > 65%	63,6%
Kennzahl Jährliches Mitarbeitergespräch >70%	49,1%
<b>KTQ®-Fremdbewertung</b>	<b>2009</b>
Kriterium 5.4.1 Ethik > 65%	77,8%
Mitarbeiterorientierung > 65%	65,3%
Führung > 65%	73,6%

## 3. Leitgedanke: Das Städtische Klinikum München GmbH als Partner

Leitgedanke: Für einweisende Ärztinnen und Ärzte sowie für kooperierende Einrichtungen sind wir zuverlässige Partner.

Qualitätsziele:

- Prä- und poststationäre Versorgung und Weiterversorgung wird organisiert
- Integrierte Versorgung ist vertraglich vereinbart und wird umgesetzt

Indikatoren und Zielwerte	
<b>Einweiserbefragung</b>	<b>2008</b>
Information & Kommunikation > 65%	73,4%
Wiedereinweisungsrate > 85%	83,0%
<b>Mitarbeiterbefragung</b>	<b>2008</b>
Kennzahl Partnerschaften > 68%	66,0%
<b>KTQ®-Fremdbewertung</b>	<b>2009</b>
Kriterium 1.4.3 Sicherstellung Weiterbetreuung > 65%	61,1%

#### 4. Leitgedanke: Kontinuierliche Verbesserung, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung:

Wir reflektieren und verbessern unsere Abläufe und Ergebnisse kontinuierlich. Mit unserem Handeln übernehmen wir Verantwortung für gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt

Qualitätsziele:

- Alle Kliniken sind KTQ® zertifiziert
- Ein unternehmensweit einheitliches Beschwerdemanagement ist eingerichtet
- Gesunde und hochwertige Ernährung wird Patienten und Mitarbeitern angeboten
- Energiesparmaßnahmen sind entwickelt und umgesetzt
- Bei Neubau, Umbau und Sanierung wird der Umweltschutz berücksichtigt
- Ein nachhaltiges Entsorgungskonzept ist entwickelt und umgesetzt
- Ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ausgearbeitet und wird angeboten

Indikatoren und Zielwerte	
<b>Zertifizierung KTQ®</b>	ja
<b>KTQ®-Fremdbewertung</b>	<b>2009</b>
Qualitätsmanagement > 65%	77,2%
<b>CIRS</b>	<b>2008</b>
Anzahl der Fachabteilungen / Teilnahme an CIRS	3
Anzahl der abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen pro Jahr	ca. 7
<b>Beschwerdemanagement</b>	<b>2008</b>
Endgültige Beantwortung von Beschwerden innerhalb von 10 Arbeitstagen (bzw. 14 Kalendertage) > 60%	60%
<b>Patientenbefragung</b>	<b>2007</b>
Qualitätsdimension Essen > 65 %	56,6%
<b>Mitarbeiterbefragung</b>	<b>2008</b>
Kennzahl Qualität der MitarbeiterInnenverpflegung > 65 %	55,8%
Erreichen des Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad > 31,1%	38,7%
Erreichen des Arbeitsplatzes mit dem ÖPNV > 43,4%	43,1%
<b>Öko-Validierung nach EMAS</b>	ja
<b>KTQ®-Fremdbewertung</b>	<b>2009</b>
Kriterium 3.3.5 Umweltschutz > 65%	72,2%

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### Competence Center Qualitätsmanagement

Um das Qualitätsmanagementsystem weiter zu entwickeln, wurde die bestehende Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements 2007 bis 2008 ausgebaut. Neben dem Competence Center Qualitätsmanagement (CCQM), das in allen Kliniken mit dezentral tätigen Teams direkt dem Geschäftsführer Strategie & Unternehmensplanung unterstellt ist, unterstützen in den Klinikbereichen KTQ®-Qualitätsbeauftragte die Qualitätsarbeit. Verantwortlich für die Umsetzung von qualitätsrelevanten Themen sind die Führungskräfte.

Grundsätzliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der Dienstordnung des Städtischen Klinikums München GmbH, der Geschäftsordnung der KTQ®-Koordinationsgruppe und im CCQM-Organisationshandbuch beschrieben, das regelmäßig den aktuellen Anforderungen angepasst wird.

Ziele und Arbeitsschwerpunkte werden jährlich entsprechend der Unternehmenszielsetzung und den erreichten Ergebnissen nach Abstimmung mit der Geschäftsführung für das gesamte Klinikum festgelegt und gemeinsam mit dem Klinikdirektor präzisiert. Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems unter Berücksichtigung der Kundenorientierung ist dabei Programm und Auftrag.

Schwerpunkte der Qualitätsarbeit waren:

- Vorbereitung der KTQ®-Rezertifizierung 2009 des Klinikums, aufbauend auf den Erkenntnissen der Zertifizierungen 2006, 2003 und der Pilotzertifizierung 2001
- Übernahme von Tätigkeiten im Rahmen der Externen Qualitätssicherung inkl. quartalsweise Reporting
- Durchführung der Einweiserbefragung
- Planung und Durchführung der Mitarbeiterbefragung
- Konzeption Prozessmanagement und Prozessoptimierung in Pilotbereichen
- Etablierung weiterer Patientenpfade
- Etablierung des Beinahe-Fehlermeldesystems CIRS, d.h. Gewinnung weiterer Kliniken für das freiwillige Verfahren
- Zuständigkeit für das Beschwerdemanagement (seit November 2008)
- Evaluation der med.- pflegerischen Dokumentation

Das CCQM steht dabei in Bezug auf die Analyse und Interpretation der Ergebnisse sowie der Abstimmung des Vorgehens in engem Kontakt mit dem Klinikdirektor, der Leitung Pflege- und Servicemanagement sowie dem Geschäftsführung. Die Ziele wurden erreicht.

## **KTQ®-Koordinationsgruppe**

In Vorbereitung der Rezertifizierung 2009 waren im Jahr 2008 nahezu monatlich Sitzungen der KTQ®-Koordinationsgruppe. Arbeitsschwerpunkte waren:

- Die Analyse des KTQ®-Visitationsberichts 2006
- Ableiten und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen
- Erstellung, Abstimmung von klinikumsbezogenen Verfahrensregeln
- Weitergabe von Informationen in die jeweiligen Teams in Bezug auf zentrale Regelungen, Konzeptionen oder Ergebnisse
- Information und Diskussion der Ergebnisse der Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragung sowie des Beschwerdemanagements und der Wartezeitenerhebung ([siehe D-4](#))
- Erstellung des neuen KTQ®-Selbstbewertungsberichtes für die Zertifizierung 2009
- Durchführung der Selbstbewertung
- Unterweisung und Information der Mitarbeiter in Bezug auf das QM-System, Unterstützung der Zertifizierungsorganisation, Aktualisierung klinikinterner Dokumente

Die Rezertifizierung erfolgt im Mai 2009, einzelne Ergebnisse bzw. Kenngrößen finden Sie im [Teil D-2](#), die ausführliche Darstellung erfolgt im nächsten Qualitätsbericht.

## **Kommissionen**

Folgende Kommissionen sind am Klinikum Schwabing etabliert, tagen regelmäßig mindestens zweimal jährlich und sind, soweit sie für das gesamte StKM tätig sind, auch mit Mitarbeitern unseres Klinikums besetzt:

- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Klinisches Ethikkomitee
- Arbeitsschutzausschuß
- Umweltteam
- HACCP-Team
- Risikoausschuss StKM

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### Patientenbefragung 2007 am Klinikum Schwabing

Im Klinikum Schwabing fanden im Zeitraum April 2007 bis November 2007 sowohl die Befragung von Patientinnen und Patienten des gesamten Klinikums als auch die Befragung von Eltern-, Kindern- und Jugendlichen in der Kinderklinik (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie Klinik für Kinderchirurgie) statt. Von 3.103 ausgegebenen Fragebogen im Erwachsenenbereich wurden 1.345 Fragebogen an das auswertende Institut (Fa. BQS, Hamburg) zurückgesandt (43,3%; 2004: 43%). Bei der Eltern-Kinderbefragung konnten von 887 ausgegebenen Fragebogen 362 ausgewertet werden (40,8%; 2004: 37%) bzw. wurden 133 Interviews mit Kindern und Jugendlichen geführt. Die angestrebte Stichprobengröße von 8 % der Fallzahl konnte bei den Befragungen erreicht werden (Patienten: 9,5%; Eltern 12,2%).

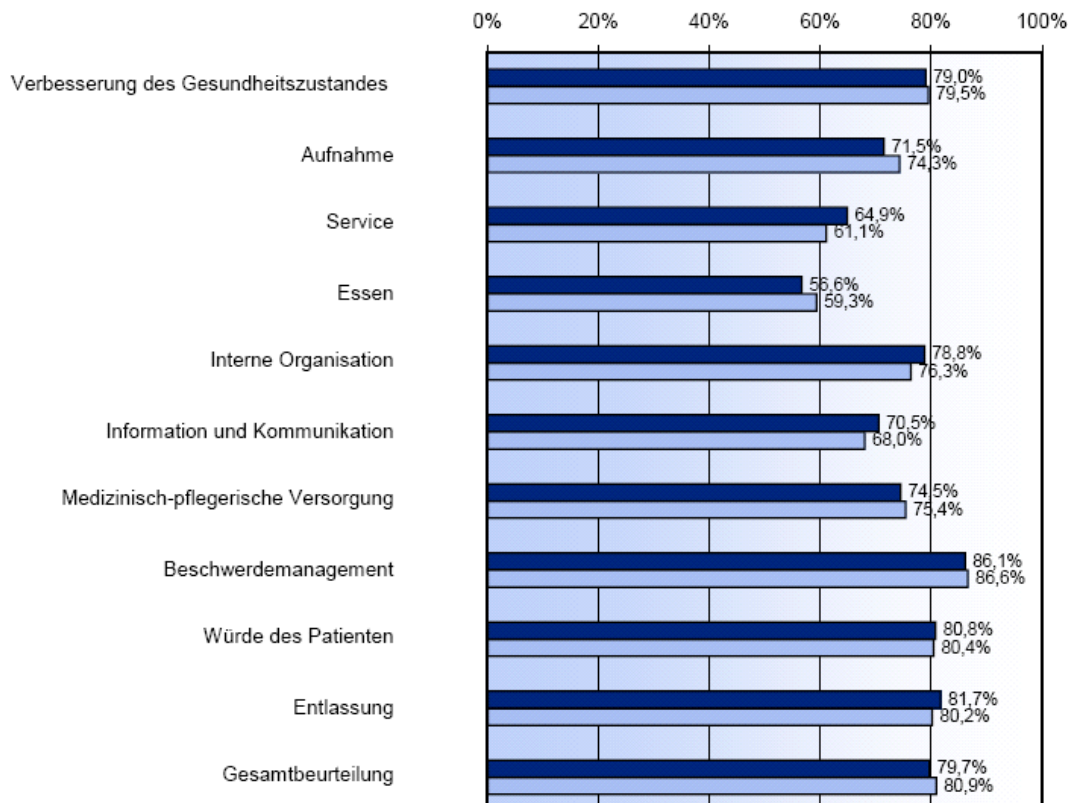
Im Vergleich zu den letzten Befragungsergebnissen kann eine im Trend gleich bleibend hohe Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten festgestellt werden. Leichte Verbesserungen konnten in den Qualitätsdimensionen Service (u. a. Empfang, Zimmerausstattung, Lärm), Interne Organisation (u. a. Wartezeiten, Essenszeiten, Visiten), Information und Kommunikation (u. a. ärztliche Information über Behandlung, Untersuchung, Operation) sowie der Entlassung (u. a. Vorbereitung, Zeitpunkt) erreicht werden.

### Übersichtsdiagramm Qualitätsdimensionen

Diagramm 1: Erreichte Punktzahl in Prozent der maximal erreichbaren Punktzahl

Werte Befragung 2007: obere, dunkle Balken

Werte Befragung 2004: untere, helle Balken



Zu den Stärken des Klinikum Schwabing zählen die Patientinnen und Patienten die Verbesserung des Gesundheitszustandes, die medizinisch pflegerische Versorgung, das Beschwerdemanagement, die Einhaltung der Würde und die Gesamtbeurteilung. Hier wurden im Vergleich zur Vorbefragung annähernd gleiche Kennzahlen erreicht. Demgegenüber sehen die Patientinnen und Patienten Schwächen bei der Essensversorgung sowie im Bereich der Aufnahme (Nothilfe, Station).

Spitzenwerte erreichten die Fragen "Hatten Ihre Angehörigen Gelegenheit mit dem Stationspersonal zu sprechen" mit 88,0%, der "Respektvolle Umgang" mit 95,4% sowie die "Weiterempfehlung des Klinikum Schwabing" mit 92,0% zufriedener Patientinnen und Patienten.

In den Freitexten wurde insbesondere die hohe medizinische und pflegerische Kompetenz, die freundliche und umfassende Betreuung hervorgehoben. Auch die Parklandschaft des Klinikums Schwabing wird immer wieder von den Patientinnen und Patienten gewürdigt.

In den Qualitätsdimensionen gab es innerhalb des Klinikums Schwabing auch Schwankungen, deshalb wurde ergänzend zur Auswertung des gesamten Klinikums jeder Fachabteilung eine eigene Auswertung zur Verfügung gestellt - detailliert bis auf Stationsebene - um gezielt Verbesserungspotenziale auszuschöpfen und Anregungen seitens der Patientinnen und Patienten umzusetzen.

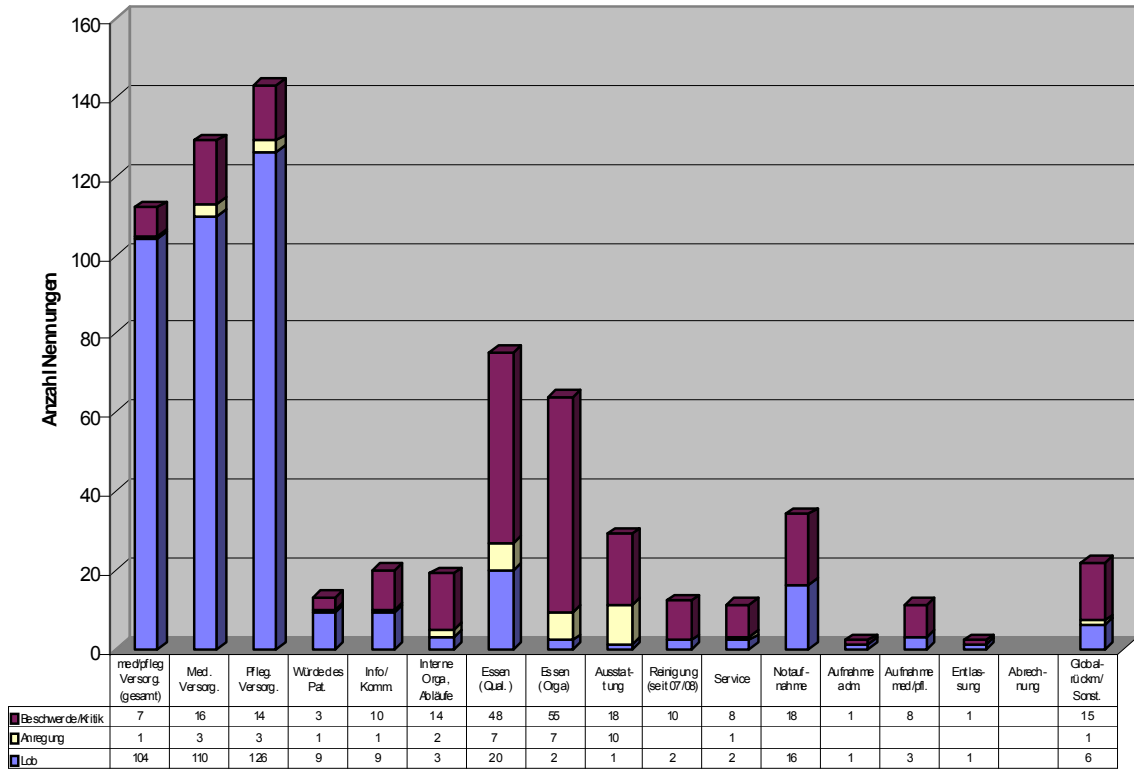
## **Patientenrückmeldungen 2008**

Im vergangenen Jahr wurden von über 40.000 stationären und teilstationären Patienten insgesamt 281 anonyme Patientenrückmeldekarten (vgl. 2007=318; 2006=159) abgegeben. Zusätzlich wurden 19 schriftliche, telefonische oder mündliche Beschwerden erfasst (vgl. 2007=54; 2006=47). Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 300 Patientenrückmeldungen, was bezogen auf die Anzahl aller aufgenommenen Patienten einer Rücklaufquote von 0,7% entspricht (vgl. 2007=0,9%; 2006=0,5%).

Die Rücklaufquote von Januar bis Oktober 2008 war im Vergleich zu den anderen Häusern der städtischen Kliniken verhältnismäßig niedrig und Auslöser für eine Umorganisation des Beschwerdemanagements. Es ist seit November 2008 organisatorisch dem Qualitätsmanagement zugeordnet. Die Bearbeitung der Beschwerden erfolgt gemäß der aktualisierten, für das gesamte Städtische Klinikum München geltenden Prozessbeschreibung.

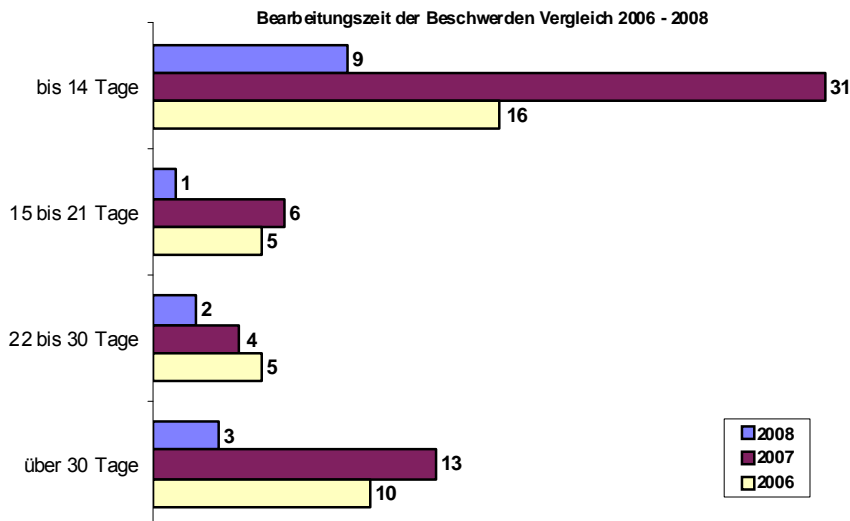
Nachfolgendes Diagramm zeigt die Verteilungen der Rückmeldungen auf die unterschiedlichen Bereiche. Verglichen mit den Vorjahren lässt sich eine stetige Zunahme der lobenden Rückmeldungen in den Bereichen medizinische und pflegerische Versorgung feststellen. Die Stärke des Klinikums Schwabing ist somit in der fachlich guten Patientenbehandlung und -betreuung zu erkennen.

**Patientenrückmeldungen Januar bis Dezember 2008**  
**Anzahl Karten und Beschwerden: 286, Patientenanzahl (stat./teilst.): 41973, Rücklauf : 0,7%**  
 (Mehrfachnennungen möglich)



Verbesserungspotenziale bestehen weiterhin im Bereich der Verpflegung. Hier ist v. a. eine Zunahme an kritischen Rückmeldungen bezüglich der Organisation zu verzeichnen. Die Qualität des Essens schnitt im Vergleich zu den Vorjahren etwas besser ab. Insgesamt gab dieser Bereich am häufigsten Anlass zur Kritik. Zum Bereich „Reinigung“, welcher seit 2008 neu in die Auswertung aufgenommen wurde, erfolgten fast nur kritische Rückmeldungen. Zum Thema Abrechnung gab es erfreulicherweise keine Beschwerden in 2008.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Beschwerden von 14,5 Tagen fällt 2008 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer aus (2007: 18 Tage; 2006: 25 Tage). Im anschließenden Diagramm ist dargestellt, in welchen konkreten Zeitintervallen die Bearbeitung der Beschwerden abgeschlossen werden konnte.



Im Rahmen einer Zielvereinbarung zwischen dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Städtischen Klinikum München wurde beschlossen, 60% aller Beschwerden innerhalb von 10 Arbeitstagen (bzw. 14 Kalendertagen) abschließend zu beantworten. Dieses Ziel wurde 2008 erstmals erreicht (2008: 60%; 2007: 57,4%; 2006: 44,4%).

### **Verbesserungsmaßnahmen in 2008**

Das Beschwerdemanagement wurde organisatorisch dem CCQM zugeordnet mit dem Ziel, einer verbesserten Beschwerdestimulation, einer weiteren Verkürzung der Bearbeitungszeit sowie der zeitnahen Rückmeldung an die betroffenen Bereiche. Darüber hinaus wurden spezifisch für die betroffenen Bereiche konkrete Verbesserungen erreicht, z. B.:

- Durchführung einer wöchentlichen interdisziplinären Teambesprechung mit der Diätassistentin auf einigen Stationen
- Überprüfung der Regenerationsapparate und Anpassung der Temperatur
- Einführung fester Visitenzeiten
- Verbesserung von Sauberkeit und dem äußerem Erscheinungsbild; z.B. Raucher nicht mehr vor dem Haupteingang, Reinigung des Treppenhauses, Planung einer Aufzugsverkleidung
- Aufhebung des Handy-Verbots
- Einführung eines zusätzlichen Spätdiensts zur Reinigung der Patienten- und Besuchertoiletten.

### **Patientenfürsprecherinnen**

Zur Wahrung der Patientenangelegenheiten sind im Klinikum Schwabing zwei ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen bestellt. Als Anlaufstelle stehen sie ca. 40 Stunden monatlich neben der hausinternen Beschwerdemanagerin für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Die Kontaktmöglichkeiten werden mit einem Informationsblatt bekannt gemacht. Die Beschwerdemanagerin (hausintern) wird regelmäßig anonymisiert über die Ergebnisse der Aktivitäten der Patientenfürsprecherinnen informiert, diese Information fließt in die Beschwerdedatenbank ein.

Im Jahr 2008 wurde 126x Kontakt zu den Patientenfürsprecherinnen aufgenommen, das sind 25% mehr Kontakte als im Vorjahr. Der Schwerpunkt lag auf den Themen "Medizinisch-pflegerische Versorgung" und "Würde des Patienten". Weitere wichtige Themen waren die Wartezeiten in der Nothilfe, die Reinigung und das Essen.

Gelobt wurden vor allem die kompetente medizinisch-pflegerische Versorgung. Gleichwohl wurde der Zeitdruck bei manchen Gesprächen bedauert, der aus Sicht der Patienten und Angehörigen auf starke Arbeitsbelastung zurückzuführen sei. Anlaß zur Kritik gab oft der bauliche Zustand des Klinikums.

## Ergebnisse der Befragung einweisender Ärztinnen und Ärzte 2008

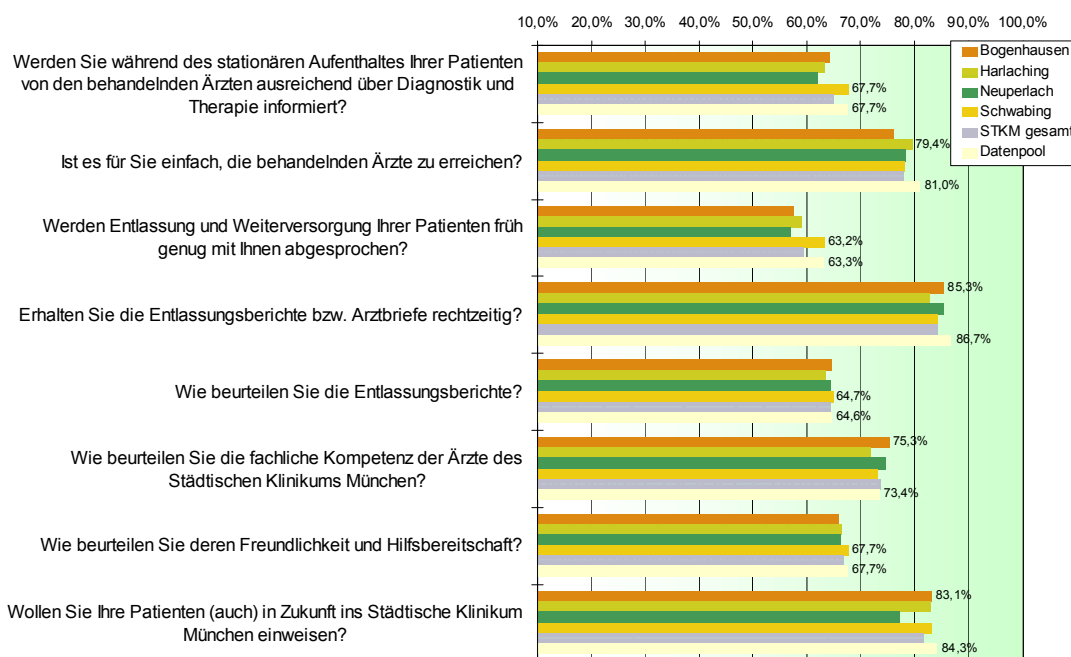
### Zielsetzung und Vorgehen

Seit der Befragung der einweisenden Ärztinnen und Ärzte Anfang 2005 hat das Städtische Klinikum München viele Ideen und Anregungen umgesetzt und zieht nach 3 Jahren erneut kritisch Bilanz: Was wurde erreicht und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Die erneute Befragung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte fand ab Februar 2008 statt. Erfragt wurden die Zusammenarbeit, die fachliche Kompetenz, die Erreichbarkeit, die Freundlichkeit, die Information über den stationären Aufenthalt sowie die Entlassung.

### Zusammensetzung der Stichprobe

Der Kreis der Adressaten umfasste 7369 Ärztinnen und Ärzte aus München und der Region 14 (Oberbayern) unabhängig davon, ob sie Patientinnen und Patienten ins Städtische Klinikum einweisen. Diese breit angelegte Erhebung wurde bewusst gewählt, um auch diejenigen um ihre Einschätzung zu bitten, die ihre Patientinnen und Patienten aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht mehr ins Städtische Klinikum einweisen. An der Befragung beteiligten sich 570 Ärztinnen und Ärzte.

### Ergebnisse im Einzelnen



Dargestellt sind die Fragen mit den Ergebnissen je Klinikum sowie dem Durchschnittswert über die vier Kliniken und dem Vergleichsdatenpool. Dieser und dazu der jeweils beste Wert im Städtischen Klinikum sind abgedruckt. Eine separate Befragung zur Beurteilung des Dermatologischen Fachklinikums Thalkirchner Straße und der Dermatologie des Klinikums Schwabing ist für Mitte des Jahres 2009 geplant. Es finden sich deshalb im Schaubild oben nur die Ergebnisse für die vier Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing.

## **Unterschiede zwischen München und Umland**

Bei einer tieferen Analyse der Daten zeigt sich, dass die Einweiserinnen und Einweiser aus dem Stadtgebiet München in ihren Bewertungen grundsätzlich kritischer sind als deren Kolleginnen und Kollegen aus dem Umland. Möglicherweise hängt das damit zusammen, dass die Motivation für eine Einweisung aus dem Umland eine andere ist. So stehen für die Münchner Ärztinnen und Ärzte an erster Stelle die langjährige Zusammenarbeit (33% Nennungen). Für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Umland kommt an erster Stelle die Spezialisierung auf das Diagnosespektrum der Patienten (49%).

## **Geschlechtsspezifisch unterschiedliche Einschätzungen**

Eine zweite Tendenz ist die Tatsache, dass die zuweisenden Ärztinnen in ihren Urteilen meist kritischer sind als die männlichen Kollegen. Dies gilt vor allem für die Absprache von Entlassung und Weiterversorgung, jedoch auch für Fragen zu Kompetenz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie zum Zeitpunkt der Entlassungsberichte.

## **Information über Veränderungen im Städtischen Klinikum München**

In Bezug auf die Frage, wie über neue Therapieangebote und Veränderungen im Städtischen Klinikum informiert werden soll, wünschten sich 38,4% der Befragten grundsätzlich den klassischen Postweg, während 14,6% E-Mails bevorzugen würden. 24,2% der Befragten möchten mit der Einweiserzeitung "aktuell" des Städtischen Klinikums über Neuerungen informiert werden. Informationsveranstaltungen werden von 18,2% der Befragten gewünscht.

## **Verbesserungspotentiale und Maßnahmen aufgrund der Befragung**

Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen gaben uns viele wertvolle Rückmeldungen. Diese sind bereits in konkrete Maßnahmen eingeflossen. Durch die Herausgabe von „aktuell“ werden Arztpraxen und Kooperationspartnerinnen und -partner dreimal jährlich über neue Angebote und Veränderungen informiert. Es wurden neue Faltblätter mit den Ansprechpartnerinnen und -partnern in den Abteilungen gedruckt welche bereits für alle Kliniken vorliegen. Derzeit liegt ein Schwerpunkt in den Kliniken auf der Umsetzung der Konzepte für das Aufnahme-, Belegungs- und Case-Management, um Wartezeiten zu vermeiden und eine bessere Koordination zu erreichen.

## Mitarbeiterbefragung 2008

Die Mitarbeiterbefragung als Instrument und Werkzeug zur Gestaltung von Veränderungsprozessen hatte im Städtischen Klinikum München GmbH (StKM) schon einen hohen Stellenwert, als sie in vielen Unternehmen noch als reines Stimmungsbarometer verstanden wurde. So wurde auf Grund der Ergebnisse der Befragung von 2005 unter anderem das Informations- und Kommunikationskonzept sowie das Intranet der StKM überarbeitet. Daneben wurde das Ideenmanagement optimiert und ein übergreifendes Mitarbeiterfest in 2008 veranstaltet.

Im November 2008 wurden mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens wiederum alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anonym und auf freiwilliger Basis über Qualität und Zufriedenheit zu folgenden Themenbereichen befragt:

- Führungsverhalten (z. B. Vorbildfunktion des Vorgesetzten, Motivation und Unterstützung durch den Vorgesetzten)
- Unternehmenspolitik und Strategie (z. B. Ansehen der StKM, Unternehmenskultur)
- Mitarbeiterorientierung (z. B. Arbeitsinhalte, Arbeitsbedingungen, Arbeitszeitregelungen, Kommunikation und Zusammenarbeit, Personalentwicklung)
- Partnerschaften und Ressourcen (z. B. Kooperationen, innerbetriebliche Informationen)
- Prozesse und interne Dienstleister (Arbeitsorganisation und -abläufe)

Insgesamt beteiligten sich ca. 33% der Beschäftigten des Klinikums Schwabing an der Mitarbeiterbefragung. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten die Möglichkeit der Freitexte und gaben hier wertvolle Rückmeldungen und Hinweise zu den verschiedenen Themengebieten.

Die Ergebnisse zeigen positive Trends vor allem im Bereich Führung (Führungsverhalten, Vorbildfunktion, Motivation und Unterstützung), in dem sich die erreichte Punktzahl von 61,7% auf 65,7% erhöhte. Eine gering verbesserte Bewertung ergab sich im Bereich Unternehmenspolitik und Strategie von 54,3% auf nunmehr 55,3%. Die Beurteilungen in den Bereichen Mitarbeiterorientierung mit 66,1% (66,0%) und Partnerschaften und Ressourcen mit 55,9% (55,3%) sind stabil. Im Bereich „Prozesse und interne Dienstleister“ ist der Gesamtwert von 67,8% auf 66,7% gesunken, hier wurde Optimierungspotential deutlich. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang ist die Schaffung der neuen zentralen Strukturen des Städtischen Klinikums München GmbH.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung liefern uns ein umfassendes Bild zur Situation und Mitarbeiterzufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus deren Sicht für alle Bereiche der StKM.

Einen detaillierteren Bericht dazu finden Sie im jährlichen, freiwilligen Qualitätsbericht des Städtischen Klinikums München GmbH auf <http://www.klinikum-muenchen.de>

## Warte- und Wegezeiterfassung, Patiententransportdienst / Radiologie

Wartezeiten und die Koordination des Patiententransportdienstes (PTD) stehen immer wieder im Fokus von Verbesserungsbemühungen im Klinikum Schwabing. Seit 1995 sind Zielindikatoren für Wartezeiten formuliert. Nach einer Reorganisation des Patiententransportdienstes im Jahr 1998 und einer Erhebung zur Kontrolle des Erfolgs der Maßnahmen im Jahr 2000 wurde 2008 wieder eine umfangreiche Erhebung der Warte- und Wegezeiten durchgeführt. Die Erhebung umfasste alle Patientinnen und Patienten, die

- mit Hilfe des Patiententransportdienstes,
- selbst gehend,
- oder in Begleitung einer Pflegekraft,

zu einer Untersuchung der Abteilung für Radiologie gelangten. Intensivpatienten waren von der Erhebung ausgeschlossen.

Erfreulichste Erkenntnis aus der Erhebung ist eine deutliche Verbesserung der Wartezeiten nach den Untersuchungen, also zurück auf die Stationen. Ebenfalls für die Organisation von Bedeutung: Der überwiegende Teil der Transporte im Untersuchungszeitraum wird durch den PTD durchgeführt und dauert weniger als 10 Minuten. Störungen im Rahmen der Transporte sind selten (< 10%), und wenn dann hauptsächlich bedingt durch das Warten auf den Aufzug und auf den Abschluß der Patientenvorbereitung. Beides schlägt zeitlich jedoch kaum zu Buche. Blind- und Fehlleistungen durch stornierte Termine und Notfälle (d.h. der PTD wurde nicht rechtzeitig informiert, dass die geplante Untersuchung nicht oder zu einem anderen Zeitpunkt stattfindet) und damit letztlich die Terminkoordination stellen ein Verbesserungspotential dar.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Daten der aktuellen Erhebung im Vergleich mit den großen Erhebungen der vergangenen Jahre dargestellt.

Kennzahl	Zielwert	Größe	2008	2000	1998
Wartezeit vor Untersuchung	≤30 Min.	<10 Min.	46,0%	45,0%	37,8%
		<30 Min.	80,5%	81,0%	77,3%
		>30 Min.	18,0%	19,0%	22,7%
		>60 Min.	2,5%	3,0%	6,4%
		Durchschnitt	17,0 Min	17,3 Min.	19,6 Min.
Kennzahl	Zielwert	Größe	2008	2000	1998
Wartezeit nach Untersuchung	≤15 Min.	<10 Min.	71,0%	39,0%	37,7%
		<15 Min.	82,9%	58,0%	56,0%
		<30 Min.	95,0%	88,0%	83,8%
		>30 Min.	4,5%	12,0%	16,2%
		>60 Min.	0,6%	1,0%	2,9%
		Durchschnitt	8,9 Min.	14,3 Min.	16,6 Min.

## **Weitere Maßnahmen**

Aus der zentralen Struktur des Städtischen Klinikums München folgt, dass nicht alle Ergebnisse, Neuregelungen oder Problemlösungen einem einzigen Klinikum zugeordnet werden können. Im jährlichen freiwilligen Qualitätsbericht 2008 des Städtischen Klinikums München finden Sie über die Darstellungen in diesem Bericht hinaus z. B. die Beteiligung und die Ergebnisse der bundesweiten KISS-Module zur Infektionserfassung, zum Risikomanagement und zur Dekubitusprophylaxe.

Sie können den Bericht unter <http://www.klinikum-muenchen.de> finden.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Das Klinikum Schwabing ging im Januar 1909 als eine der damals größten und modernsten Krankenhausanlagen Europas in Betrieb und feiert im Jahr 2009, unter dem selbstgewählten Motto „100 Jahre – Jeden Tag – Jede Stunde“ sein 100-jähriges Bestehen. Nun steht eine umfassende Erneuerung bevor.

### **Bauplanung und Betriebsorganisationsplanung**

Für den größten Klinikstandort innerhalb der Städtischen Klinikum München GmbH stand das Jahr 2008 ganz im Zeichen der umfangreichen und notwendigen Planungsschritte im Hinblick auf die bevorstehenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen, die das 100-jährige Klinikum auf den neuesten Stand bringen sollen und in einer optimierten baulichen und technischen Infrastruktur weiter zukunftsfähig machen werden. Hierzu zählten die intensiven Nutzerabstimmungsrounds, in denen, gemeinsam mit den an der Planung beteiligten Firmen, ein lösungsorientiertes Betriebsorganisationskonzept erstellt und ein Vorschlag zur betrieblich-baulichen Umsetzung entworfen wurde.

Dazu zählen auch die Ausschreibung und die Durchführung eines Architektenwettbewerbs, der seinen erfolgreichen Abschluß am 18.09.2008 mit der Sitzung des Preisgerichts im Haus 2 fand. Hier wurde über die Zukunft des Klinikums Schwabing entschieden und mit dem preisgekrönten Entwurf des Architekturbüro Stefan Ludes, Architekten, Berlin, derjenige Krankenhausplaner gekürt, der am besten die Gedanken und Visionen des Ersterbauers, Prof. Dr. Richard Schachner aufgriff, um sie in zukunftsorientierter Weise, unter dem Aspekt einer modernen und effizienten Betriebsstruktur und im respektvollen Umgang mit dem denkmalgeschützten Gesamtensemble konsequent weiterzuentwickeln.

Die eingereichten Architekturmodelle, darunter, neben dem Sieger, zwei weitere preiswürdige Entwürfe, wurden in einer klinikinternen Ausstellung im Haus 2 allen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Klinikdirektor informierte darüberhinaus in regelmäßigen Informationsveranstaltungen und über die internen Informationsmedien die Gremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses über die Ergebnisse und den jeweils aktuellen Stand der Planungen.

### **Eltern-Kind-Zentrum**

Neben diesen genannten und weiteren baulichen Entwicklungsplanungen, in Zusammenhang mit der vorgezogenen Baumaßnahme für das Eltern-Kindzentrum, lag im Jahr 2008 ein besonderer Fokus auf der weiteren Spezialisierung und Stärkung der medizinischen und fachlichen Kompetenz des Klinikums Schwabing. So konnte auch in 2008 das Leistungsportfolio wieder in geeigneter Weise abgerundet und ergänzt werden.

### **Palliativstation**

Die Palliativstation, deren Einrichtung im Jahr 2008 mit einem der Qualitätspreise des Städtischen Klinikums München GmbH ausgezeichnet wurde (siehe unten), fand am 01.04.2008 ihre Unterbringung in den neu renovierten Räumlichkeiten im sonnigen Obergeschoß von Haus 10 und wurde im Rahmen eines feierlichen Festakts im Kinderhösraum am 07.Mai 2008 offiziell eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

## **Kopfzentrum um Kieferchirurgischen Schwerpunkte erweitert**

Die Fachkompetenz des Kopfzentrums wurde durch die Etablierung eines kieferchirurgischen Schwerpunkts innerhalb der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie ab dem 01.09.2008 weiter ausgebaut. Die besondere fachliche Expertise der Klinik, insbesondere auf dem Gebiet der Tumorchirurgie, aber auch z.B. im Bereich der traumatologischen Versorgung, wurde durch eine gezielte Stellenausschreibung und Besetzung mit einer Oberärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in idealer Form ergänzt. Dabei war es nicht das Ziel, in Konkurrenz zum ambulanten Sektor zu treten, sondern vielmehr das Spektrum der komplexen und ausgedehnten operativen Eingriffe in der Gesichtschirurgie zu erweitern, mit konsekutiver Steigerung der Fallschwere, ganz im Sinne eines Klinikums der Maximalversorgung.

## **Komplettierung des konsiliarischen Angebots**

Mit diesem Schritt wurde für die anderen Klinikstandorte des Städtischen Klinikums München GmbH das konsiliarische Angebot der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie im Bereich Kieferchirurgie komplettiert. Die erfolgreiche Implementierung des neuen Schwerpunktes setzte positive Akzente für eine weitere, personelle und strukturelle, künftige Ausgestaltung des Portfolios in dieser Richtung. Bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung des Kopfzentrums am 13.11.2008 im Kinderhösraum wurde die gebündelte Fachkompetenz der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, der Klinik für Neurochirurgie und der Klinik für Augenheilkunde am Klinikum Schwabing von Zentrumssprecher Prof. Dr. Eberhard Wilmes und Klinikdirektor Manfred Kircher eindrucksvoll herausgestellt.

## **Interdisziplinarität**

Als Alleinstellungsmerkmal unterstrichen beide die optimale Interdisziplinarität der Kliniken des Kopfzentrums mit den assoziierten Kliniken des Traumazentrums, der Kinderklinik und der Klinik für Kinderchirurgie, der fachlichen Expertise der Institute für Pathologie, sowie für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Kinderradiologie, der Kliniken des Gefäßzentrums, der Anästhesiologie und der Strahlentherapiepraxis am Hause, sowie die standortübergreifende Kooperation mit der Plastischen Chirurgie aus dem Klinikum Bogenhausen. Diese Bündelung ermöglicht es, für alle erwachsenen und kindlichen, elektiven wie Notfall-Patientinnen und Patienten des Kopfzentrums an einem Standort und aus einer Hand am Klinikum Schwabing ein einmaliges und hochspezialisiertes Leistungsangebot vorzuhalten.

## **Neuausrichtung der Frauenklinik**

Ein weiteres schwerpunktmäßiges Projekt 2008 war die Neuausrichtung und interne Restrukturierung der Frauenklinik unter ihrem neuen Chefarzt Dr. Olaf Neumann (seit 01.07.2008). Gemeinsam mit ihm gelang es der Klinikdirektion in vielen Teilprojekten, der Abteilung eine neue Perspektive zu geben. Dazu zählte die räumliche, personelle und medizintechnische Neuausstattung ebenso wie ein gezieltes Marketingkonzept. Ein besonders wichtiger Schritt war die Verbesserung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen, sowohl was die stationäre Unterbringung der Patientinnen, als auch die Gestaltung der Untersuchungs- und Sprechstundenbereiche anbelangte:

Mit dem Umzug der gynäkologischen Bettenstation in das 1. Obergeschoß von Haus 10 zum 06.10.2008 erhielt die Frauenklinik ein ansprechendes Ambiente: in komfortablen und hellen 2-Bettzimmern, ausgestattet mit Balkon, Nasszelle und TV wurden die gynäkologischen Patientinnen optimal untergebracht, und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzten die neue, freundliche Atmosphäre. Im Sprechstundenbereich sorgte die Einführung einer Casemanagerin, sowie die Optimierung der Prozess- und Ablauforganisation für eine Erhöhung der Zufriedenheit bei Patientinnen wie einweisenden Ärztinnen und Ärzten.

Durch medizintechnologische Neuausstattung, insbesondere mit einem hochauflösenden Sonografiegerät und einem neuen, digitalen Mammografiegerät, aber auch einer Neuausrüstung des operativen Instrumentariums der Klinik wurden optimale technische Voraussetzungen geschaffen.

Gleichzeitig startete eine gezielte Marketingkampagne der Frauenklinik, beginnend mit der Einführungsveranstaltung des neuen Chefarztes am 30.07.2008 im Kinderhörsaal, der Neugestaltung der monatlich stattfindenden Schwangeren-Informationsabende und der Überarbeitung des Internetauftritts sowie der Informationsmaterialien der Frauenklinik. Mit Unterstützung der Unternehmenskommunikation wurden 3 neue Flyer entwickelt, die das gesamte Leistungsspektrum, die geburtshilflichen Informationen, sowie die Kontaktdaten der Klinik, diese in einem Telefonflyer mit heraustrennbarem Kärtchen, übersichtlich präsentieren.

Im Rahmen eines gezielten Einweisermanagements suchte der neue Chefarzt die niedergelassenen Frauenärztinnen und –ärzte in ihren Praxen auf, um persönliche Kontakte herzustellen und im direkten Gespräch Information und Kommunikation zu verbessern. Auch in der Personalgewinnung und –entwicklung, besonders was den (fach-)ärztlichen Bereich anbelangt wurde die Klinik erfolgreich konsolidiert und ein berufsgruppenübergreifender, neuer Teamgeist entwickelt. So stellte Chefarzt Dr. Neumann bei einer weiteren Einweiserveranstaltung im Frühjahr 2009 zusammen mit einem leistungsfähigen und hochmotivierten Team aus ÄrztInnen, Pflegekräften und Hebammen noch einmal detailliert sein Leistungsportfolio vor.

Dazu gehört neben der Geburtshilfe im Perinatalzentrum Level I das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde mit besonderen Schwerpunkten in der gynäkologischen Onkologie, im Brustzentrum und der Urogynäkologie mit Schwerpunkt Beckenbodenchirurgie und Inkontinenzzentrum. Die nächsten Ziele sind nun eine Zertifizierung, die bauliche Neugestaltung der familienfreundlichen Geburtshilfe mit Neubau von 3 Kreißsälen und einem Kreißsaal-OP, einer komfortablen und modernen Wöchnerinnenstation, beides räumlich unmittelbar angebunden an die Kinderklinik mit der neonatologischen Intensivmedizin.

## **Neuausrichtung der Klinik für Kardiologie und Pneumologie**

Auch die Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin am Klinikum Schwabing erlebte 2008 eine Neuausrichtung, durch die vorgezogene Neubesetzung der Chefarztstelle zum 01.08.2008. Mit Prof. Dr. med. Stefan Sack, dem Nachfolger des noch im laufenden Berufungsverfahren unerwartet verstorbenen Vorgängers Prof. Doering, erhielt die Abteilung einen wissenschaftlich hochaktiven neuen Leiter, der einen überregionalen Ruf als interventioneller Kardiologe genießt und neue Akzente in der strategischen Ausrichtung der Kardiologie in Schwabing setzte.

Bereits im Dezember 2008 führte Prof. Sack den ersten kathetergestützten Aortenklappenersatz im Klinikum Schwabing durch, nachdem die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen, durch Zusammenstellung eines Spezialistenteams aus Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Herzchirurgie zur Unterstützung und die erforderlichen medizintechnologischen Neuanschaffungen (Lifebridge) getätigt waren. Mittlerweile wurde der interventionelle Schwerpunkt weiter ausgebaut, dies beinhaltet die Teilnahme an internationalen Studien, wobei die Klinik unter Prof. Sack als führendes Studienzentrum etwa für die PREVAIL-Studie fungiert und in diesem Zusammenhang die weltweit erste Implantation eines neuartigen Cobalt-Chrom-Klappentyps durchführte, wie auch die bauliche Erweiterung des interventionellen Eingriffszentrums. Der Einbau eines zweiten Linksherzkathetermeßplatz befindet sich derzeit in der Umsetzung.

## **Systematische Information neuer Chefärzte**

Für die Einführung neuer Chefärzte wurde von der Klinikdirektion eine systematisierte Vorgehensweise entwickelt. Dies beginnt in der Regel mit einem internen Workshop auf Klinikdirektionsebene, um dem neuen Chefarzt relevante Kennzahlen und Informationen zur Marktposition und dem regionalstrategischen Potential seiner Klinik an die Hand zu geben und gemeinsam erste Handlungsspielräume auszuloten, und reicht von einer gezielten Begleitung rund um die Amtseinführung, unterstützt durch die Unternehmenskommunikation und die Pressesprecherin, mit interner und externer Informationsstrategie, bis zum gezielten Einweisermanagement, welches Informationsschreiben an die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, aktuelles Flyermaterial und eine erste Einführungsveranstaltung für den neuen Chefarzt im Kinderhösraum beinhaltet, bei der neben der hausinternen Öffentlichkeit insbesondere die Einweiserinnen und Einweiser des Klinikums Gelegenheit erhalten, Kontakte zu knüpfen, und neben dem neuen Chefarzt auch sein Leistungsportfolio kennenzulernen.

Eine Prozessbegleitung durch die Klinikdirektion mit konsequenter Aufarbeitung von kleineren und größeren Problemstellungen in regelmäßig stattfindenden Jourfix-Terminen, sollen auch nach den ersten Tagen im Amt eine nachhaltige Verfolgung und Umsetzung der gemeinsam gesetzten Ziele gewährleisten.

Als besonders effektive Maßnahme hat sich in allen Fällen die artbezogene Aktivität in der Einweiserpflege erwiesen, in Form von persönlichen Antrittsbesuchen und Praxiskontakten der neuen Chefärzte. So konnten sehr schnelle und nachhaltige Kontakte geknüpft werden.

## **Einweisermanagement**

Unabhängig davon wurde 2008 ein Pilotprojekt Einweisermanagement durch die Klinikdirektion Schwabing durchgeführt. Mit einer Außendienstmitarbeiterin, die mit Informationsmaterialien ausgestattet, gezielt die Praxen von nicht zuweisenden Ärztinnen und Ärzten aufsuchte, wurde versucht, gezielt auf potentielle Einweiser zuzugehen und auf diese Weise Erkenntnisse über Nichtzuweisung zu erhalten sowie neue Zuweiser zu gewinnen und wo möglich, auch ans Haus zu binden.

## **Neuorganisation OP-Management und Notaufnahme**

Dazu zählte das Projekt Implementierung eines eigenständigen, direkt der Klinikdirektion unterstellten OP-Managements und die Neuausrichtung der Integrierten Notaufnahme, mit Neustrukturierung der Sektion Innere Medizin, Ausschreibung und Besetzung eines Leitenden Oberarztes für die Sektion Innere Medizin und Schaffung eines ZNA-Boards (ZNA: Zentrale Notaufnahme), in dem neben dem Klinikdirektor und der Leitung des Pflege- und Servicemanagement, die beiden verantwortlichen Chefärzte (Unfallchirurgie und Kardiologie) und die beiden Leitenden Oberärzte, sowie die verantwortliche Bereichsleitung vertreten sind. Gemeinsam wird das Board die Prozesse und Abläufe in der ZNA restrukturieren, um die größte Notaufnahme der Landeshauptstadt München mit 60.000 Patientenkontakten pro Jahr unter Aspekten wie Risiko- und Qualitätsmanagement, sowie Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit fortzuentwickeln und als modernes Notfall- und Diagnostikzentrum in den neu zu bauenden Räumlichkeiten erfolgreich in die Zukunft zu führen.

## **Ablösekonzept bzw. Umzug der Kinderchirurgie**

Welche enorme Kreativität und Disziplin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikum Schwabing, in schwierigen Situationen entfalten können, zeigte sich in einem weiteren erfolgreich durchgeführten Projekt im Jahr 2008: Dem Ablösekonzept für die Kinderchirurgie mit Leerziehen des Haus 25 zur Jahreswende 2008 / 2009: Durch Komprimierung und Konzentrierung der Raumnutzungen in Haus 1 in der Erwachsenennothilfe und durch geringfügige bauliche Eingriffe, wie das Einziehen von Trennwänden, wurden ausreichend Untersuchungs- und Behandlungsbereiche geschaffen, um interimistisch die Kinderchirurgische Nothilfe im Erwachsenenbereich aufzunehmen.

Dies erforderte ein sehr enges Zusammenrücken und eine sehr bereitwillige Kooperation und hohe Flexibilität aller Beteiligten. Dazu mussten dann noch Umzugskisten gepackt, ein generalstabsmäßiger Umzug aus OP- und Ambulanzbereichen geplant und durchgeführt werden, eine Neuorganisation der administrativen Aufnahme, eine neue Beschilderung und Wegeleitung ins Klinikum herein und innerhalb des Klinikums selbst bedacht werden, eine kindgerechte Ausstattung der Wartebereiche und Behandlungszonen vorgenommen, eine Interimslösung für die Verteilung von OP-Saalkapazitäten nach Wegfall von 3 Kinder-OP-Sälen ausgearbeitet und eine Umleitung für die Rettungsdienste für die kinderchirurgischen Notfälle organisiert werden.

Durch das perfekte Zusammenwirken aller Beteiligten entstanden hier aus der Not heraus ausgesprochen kreative Lösungen, wie z B ein farbiges Wegeleitsystem, der sog. „Kinderweg“ im Keller, eine Verbesserung der Wartesituation von Eltern und Kindern durch Installierung einer Kamera mit einer hochwertigen Monitorübertragung, ein von der UKOM mit Cartoons des Leitenden Oberarztes gestalteter Info-Flyer für die Eltern, der zugleich einen sehr nützlichen Orientierungsplan beinhaltet, und nicht zuletzt eine Verschönerung der düsteren Kellergänge durch eine kindgerechte Bemalung mit einem farbigen Regenbogenband, ausgeführt vom Kunsttherapeuten unseres Hauses, damit die vermehrt anfallenden und unumgänglichen Kellertransporte nicht so unangenehm oder beeinträchtigend für die kleinen Patienten sind.

## **Qualitätspreise 2007 und 2008**

Über die genannten Aktivitäten hinaus wurden einige Projekte des Klinikums Schwabing im Wettbewerb der Qualitätsprojekte des Städtischen Klinikums München mit einem Qualitätspreis ausgezeichnet.

### **Etablierung eines Gruppenkonzeptes für Kinder und Jugendliche mit chronischen Kopfschmerzen in das Leistungsspektrum der Schmerztagesklinik im Münchner Raum (1.Preis, 2007)**

Projektleiter: Dr. Martin Steinberger, Projektgruppe Klinik für Interdisziplinäre Schmerztagesklinik am Klinikum Schwabing

Unter dem Motto: „Pack den Kopfschmerz in die Tasche“ entwickelte ein Planungsteam aus zwei schmerztherapieerfahrenen Psychologinnen, einer Physiotherapeutin und einer Ärztin mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ ein modulares Konzept, das im Gegensatz zu anderen Schmerzzentren auch den Bewegungsapparat als Ursache für Kopfschmerzen bei Kindern berücksichtigt. Um dieses Konzept in die Realität umsetzen zu können wurden u.a.:

- alle beteiligten Chefarzte und Neuropädiater einbezogen,
- Rahmenbedingungen geschaffen (Zeitschiene für Erstuntersuchungen, Personaleinsatzplanung, Teambesprechungsmodelle, Integration der Gruppentherapiemodule in den Zeitplan der Therapeuten etc.)
- eine Modell des menschlichen Körpers entwickelt, an dem man kindgerecht die Zusammenhänge zwischen Körperhaltung und Muskelbeanspruchung erklären kann
- die Öffentlichkeit informiert

Folgende Ziele wurden erreicht:

- Die Kopfschmerzgruppe findet 3-4 mal jährlich statt und 3-4 Kinder nehmen teil.
- Den Kindern soll es nachweislich besser gehen, nachdem sie sich dieser Form der Behandlung unterzogen haben. Hier werden erste Auswertungsergebnisse erwartet.
- Medizinische Daten zum Verlauf der Beschwerden werden mit standardisierten Fragebögen seit 2007 erhoben, die Auswertung erfolgte retrospektiv 2008.
- Die einzelnen Therapieziele werden regelmäßig evaluiert.

### **„Inbetriebnahme des ambulanten OP-Zentrums am Klinikum Schwabing“ (1.Preis, 2008)**

Projektleiter: Dr. Stephan Mayer, AOZ - Ambulantes OP-Zentrum, mit seiner interdisziplinären Projektgruppe

Folgende Ziele wurden erreicht:

Es wurde eine neue Funktionseinheit zur Versorgung operativ ambulanter und augenchirurgischer Patientinnen und Patienten im Klinikum Schwabing geschaffen. Dazu waren strukturelle Veränderungen (Umbaumaßnahmen, neue Geräteausstattung, Etablierung von entsprechenden IT-Bedingungen) notwendig. Die Optimierung der klinischen Abläufe wurde durch eine umfassende Standardisierung unter besonderer Berücksichtigung der Kundenperspektive ebenso erreicht wie die Umsetzung eines CIRS (Meldung von Beinahefehlern durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik). Die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter kreierten selbstständig eine Patientenbefragung. Die Ergebnisse zeugten von der großen Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten.

### **Einrichtung einer Palliativstation“ (3.Preis, 2008)**

Projektleiterin: Anne Seemüller, Abteilungspflegedienstleitung, und ihr Projektteam

Folgende Ziele wurden erreicht:

Patientinnen und Patienten mit nicht heilbaren Krankheiten haben jetzt auch im Klinikum Schwabing die Möglichkeit, in entsprechend ausgestatteten wohnlichen Zimmern aufgenommen zu werden. Pro Patientin/Patient stehen 1,5 Vollkräfte (75% davon mit Weiterbildung) zur Verfügung. Die Qualitätsindikatoren des Bayerischen Staatsministeriums für Familie und Soziales werden zu 100% erfüllt.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### D-6.1 Selbstbewertung des Klinikums Schwabing nach KTQ®

Um das KTQ®-Zertifikat zu erlangen, ist ein mehrstufiges Vorgehen erforderlich:

- Bearbeitung des Visitationsberichtes der vorigen Zertifizierung
- Erstellung eines Selbstbewertungsberichts nach dem jeweils gültigen KTQ®-Manual
- Durchführung der Selbstbewertung
- Organisation der Fremdbewertung
- Fremdbewertung durch ein externes KTQ®-Visitorenteam

Im Rahmen der Vorbereitung auf die KTQ®-Zertifizierung wurden 2007 und 2008 zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Einige Themen wurden für das gesamte Städtische Klinikum München (StKM) einheitlich geregelt, z. B.:

- ein Rahmenkonzept für die Strukturierte Einarbeitung und Schulung von (neuen) Mitarbeitern wurde durch die Personalentwicklung einheitlich für das StKM formuliert,
- ein StKM-weit gültiges Rahmenkonzept zum Datenschutz verabschiedet
- der Umgang mit den Ergebnissen der Externen vergleichenden Qualitätssicherung mit den Chefärzten diskutiert und abgestimmt
- einheitliche Prozessbeschreibungen zur Dokumentenlenkung im StKM verabschiedet
- ein Führungskonzept incl. Konzept für die Mitarbeitergespräche umgesetzt
- alle Standorte über ein neu erarbeitetes Intranet verbunden und damit wesentliche Verbesserungen für die Kommunikation und Information erreicht.

Für das Klinikum Schwabing wurden im Vorfeld der Selbstbewertung und Zertifizierung u. a. folgende Themen bearbeitet:

- das abteilungsspezifische Bearbeiten und Umsetzen des Rahmenkonzepts Einarbeitung
- Analyse der Wartezeiten in der Radiologie (die Ergebnisse sind [in D-4](#) dargestellt)
- Interviews zur Zufriedenheit der Patienten in der Nothilfe
- Audits Transfusionswesen in allen Bereichen durchgeführt
- Die Räume in denen der Notfallkoffer auf Station steht einheitlich beschildert und die Checkliste für den Inhalt der Koffer überprüft
- Workshops für alle Abteilungen zum Thema Kundenorientierung durchgeführt
- Die Dokumentationsqualität im Klinikum Schwabing überprüft

## D-6.2 Transfusionsmedizin

Das etablierte Qualitätssicherungssystem im Bereich Transfusionsmedizin gewährleistet die Einhaltung der Forderungen des Transfusionsgesetzes und der Hämotherapie Richtlinien der Bundesärztekammer. Die Überprüfung erfolgt durch:

- Die Bayerische Landesärztekammer (jährlicher Berichtsbogen)
- Interne Audits, Selbstinspektionen, Aktenaudits (im jährlichen Wechsel)

Im Jahr 2008 wurde im Klinikum Schwabing eine Selbstinspektion auf allen Stationen durch die transfusionsbeauftragten Ärztinnen und Ärzte durchgeführt. Die Selbstinspektion erfolgte entsprechend der Vorgaben der Richtlinien der Bundesärztekammer, die u. a. Dokumentation, Organisation und Fortbildung umfasst. Die dafür erforderlichen Checklisten wurden häuserübergreifend von den Transfusionsverantwortlichen für Hämotherapie des Städtischen Klinikums Münchens, im Arbeitskreis für Hämotherapie, erarbeitet. Anhand dieser vorgegebenen Fragen konnte dann vor Ort überprüft werden, inwieweit alle Anforderungen erfüllt sind.

Die Ergebnisse des Transfusionsmanagementsystems sind ausführlich im Qualitätsbericht 2008 des Städtischen Klinikums München unter [www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de) dargestellt.

## D-6.3 Zertifizierte Medizinische Zentren im Klinikum Schwabing

Seit einigen Jahren bieten auch Medizinische Fachgesellschaften Standards, nach denen sich eine medizinische Fachabteilung oder ein sogenanntes Organzentrum zertifizieren lassen kann. Um solch ein Zertifikat zu erhalten, müssen Vorgaben der medizinischen Fachgesellschaften erfüllt sein und einem Expertenteam nachgewiesen werden. Viele Kliniken bzw. Zentren haben sich bereits ein Zertifikat erarbeitet, doch aufgrund der begrenzten Gültigkeitsdauer von Zertifikaten sind hier immer wieder erneute Zertifizierungen erforderlich. In den Jahren 2007 bzw. 2008 wurden folgende Zertifikate neu verliehen:

Klinik	Zertifikat	Träger des Verfahrens
Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin	Zertifizierte Behandlungseinrichtung Diabetes Mellitus Typ I und II (Stufe 2)	Deutsche Diabetesgesellschaft (DDG)
Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin	Onkologisches Zentrum	Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
Frauenklinik	Zertifizierte Beratungsstelle	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Klinikum Schwabing	EMAS II (incl. EN ISO 14001:2004)	EG-Verordnung 761/2001